

Ausg. 3/2014 – 23. Jahrgang – Thüringer Fußball-Verband, Augsburger Straße 10, 99091 Erfurt

FUSSBALL

MAGAZIN



Amtliches Mitteilungsblatt des Thüringer Fußball-Verbandes/www.tfv-erfurt.de



**Der FC Carl Zeiss Jena gewinnt das Pokalfinale
der Dauerrivalen gegen den FC Rot-Weiß Erfurt**

Pokalsieger



KENNER
TRINKEN NICHT,
SIE SCHMECKEN
HERAUS.

GEBRAUT MIT CHARAKTER

NEU: KELLERBIER

Unser einzigartiges Röstverfahren verleiht Köstritzer Schwarzbier Geschmacksnoten von gerösteter Esskastanie, dunklem Honig und Bitterschokolade, ohne dass zusätzliche Aromen hinzugefügt wurden.

Liebe Fußballfreunde,

wir alle, die wir uns dem Fußball, insbesondere dem Amateurfußball verschrieben haben, wissen, wieviel Engagement, Arbeit und Fleiß notwendig sind, um dafür zu sorgen, dass allein bei uns in Thüringen Wochenende für Wochenende rund 1700 Fußballspiele stattfinden. Egal ob es die Mutti ist, die die Trikots wäscht, der Trainer, die Betreuer, der Vereinsvorstand oder der Opa, der die Kinder zum Spiel fährt. Ohne diese vielen ehrenamtlichen Helfern wäre unser Fußball überhaupt nicht möglich.

Ausgehend vom Amateurfußballkongress 2012 in Kassel, auf dem erstmals eine ausführliche Analyse des Amateurfußballs insbesondere von denen vorgenommen wurde, die ihn auch tatsächlich gestalten, entstand der auf dem Bundestag im Herbst vergangenen Jahres in Nürnberg beschlossene Masterplan. Denn es hatte sich herausgestellt, dass immer mehr Vereine vor existenzbedrohenden Problemen stehen, deren Lösung immer schwieriger wird.

Zugespitzt kann man sagen, es bedarf größter gemeinsamer Anstrengungen von DFB, Landesverbänden und Kreisen, um die Zukunft des Amateurfußballs zu sichern. Der Masterplan ist dafür die gemeinsame Strategie mit den wichtigsten Empfehlungen des Amateurfußballkongresses von Kassel.

Für uns Thüringer heißt das ganz konkret, die Beschlüsse des DFB-Bundestages 2013 umzusetzen. Hierzu wurde von unserer AG Fußballentwicklung ein Masterplan für Thüringen abgeleitet, dem Vorstand vorge schlagen und schließlich am 28. April dieses Jahres vom Vorstand einstimmig beschlossen.

Im Rahmen der Imagekampagne Amateurfußball wird es ab dem 29. Juli 2014 eine neue Seite FUSSBALL.DE im Internet geben,

die sich mit verändertem redaktionellen Konzept und erweiterten Serviceangeboten ausschließlich auf den Amateurfußball konzentriert.

Dialoge zwischen Verein und Verband sollen als Instrument zur Wissenserweiterung auf Verbandsebene und zur Stärkung der Kommunikation der beteiligten Akteure untereinander dienen. Durch die Gespräche wollen wir Transparenz über gemeinsame und gegenseitige Ziele, Herausforderungen beziehungsweise Erwartungen erreichen. Bis einschließlich 2016 sind mehrere Termine vorgesehen.

In Bezug auf die Entwicklung des Spielbetriebes geht es um eine Schaffung von Möglichkeiten, diesen weiter zu flexibilisieren, Fußballangebote für Ältere zu erweitern, generell neue Spielangebote zu unterbreiten. Hinzu kommen so wichtige Themen wie Fairplay, Sicherheit im Amateurfußball, die Fairplay-Liga bei unseren Jüngsten und die flächendeckende Nutzung der Möglichkeiten des DFBnet.

Beim Vereinsservice handelt es sich um konkrete Angebote im fußballpraktischen Bereich für Trainerinnen und Trainer. Ebenso wichtig ist es, den Vorständen, aber auch den Verantwortlichen der Bereiche Finanzen und Steuern, helfende und unterstützende Angebote für ihre ehrenamtliche Tätigkeit zu unterbreiten.

Die Erfüllung unseres Masterplanes für Thüringen stellt eine neue und nur gemeinsam zu bewältigende Herausforderung dar. Zur Stabilisierung unserer Basis ist das Erreichen unserer eigenen Ziele notwendig. Der Landesverband und die Kreise müssen diese Aufgabe gemeinsam mit den Vereinen angehen. Dazu uns allen viel Erfolg.



A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Dr. Wolfhardt Tomaszewski'. The signature is written in a cursive style.

Dr. Wolfhardt Tomaszewski
Präsident des Thüringer Fußball-Verbandes

Der nächste Winter kommt bestimmt

Bereits jetzt müssen Sie Ihren Sportrasen auf den kommenden Winter vorbereiten. Mit der richtigen Herbstdüngung erleichtern Sie ihm das Überwintern. Neben Stickstoff spielt im Herbst der Nährstoff Kalium eine sehr wichtige Rolle. Kalium stärkt die Zellwände und Pflanzenzellen. Es macht sie resistent gegenüber Frost und Pilzkrankheiten, z.B. dem Schneeschimmel. Weiterhin lagern gut mit Kalium versorgte Pflanzen mehr Nährstoffe in die Wurzeln ein als Gräser, die im September/Okttober zu wenig Kalium aufnehmen konnten. Mit einer wohldosierten Herbstdüngung verfügen die Gräser über mehr Reservekräfte für die anstrengende Winterzeit und ergrünen im Frühjahr besser und schneller.

Bis etwa Mitte Oktober sollte die Herbstdüngung ausgebracht sein. Genau für diesen Einsatzzweck und Zeitpunkt sind die kaliumbetonten Langzeitdünger „High-K“ oder „Eurosport NK“ entwickelt worden. Durch ihren hohen Kaliumgehalt, bei gleichzeitig geringer Stickstoffzufuhr, liefern sie die richtigen und notwendigen Nährstoffe in ausreichender Menge. Zusätzlich enthalten sie noch Magnesium und Spurenelemente in einem ausgewogenen Verhältnis.

Absolut falsch wäre im Herbst eine Düngung mit einem stickstoffbetonten Dünger. Dieser würde lediglich zu einem starken oberirdischen Wachstum führen. In der Folge sind die Pflanzenzellen weich und bieten Pilzkrankheiten einen idealen Nährboden. Auch von organischen Düngern ist abzuraten. Bei ihnen ist die Verfügbarkeit der Nährstoffe nicht steuerbar und der Kaliumgehalt viel zu niedrig.

Noch ein Tipp für Plätze mit sandigem Bodenaufbau: Diese Böden besitzen keine Bindestellen für Kalium. Somit wird es bei Niederschlägen vermehrt ausgewaschen. Daher ist die kaliumbetonte Herbstdüngung besonders auf den sogenannten DIN-Plätzen sehr wichtig. Zusätzlich zum hohen Kaliumgehalt enthält der spezielle Herbstdünger „High-K“ das einzigartige Langzeitkalium. Dieses Langzeitkalium versorgt die Gräser über viele Wochen mit Kalium und schützt es sicher vor Auswaschung.

Bei Fragen zur Herbstdüngung oder generell zur Sportplatzpflege wenden Sie sich bitte an Ihren EUROGREEN Fachberater vor Ort: Nico Zimmermann, Mobil: 0175-728 44 62 oder E-Mail: nico.zimmermann@eurogreen.de



EUROGREEN
grün-Systeme
*DIE RASEN-
MACHER*

Das EUROGREEN Konzept:

Durch Forschung, Analyse, Pflegemaßnahmen und qualitativ hochwertige Produkte zu einem idealen Sportrasen. Fragen Sie nach Pflegeverträgen.

www.eurogreen.de

Unser Fachberater in Ihrer Nähe berät Sie gern:

Nico Zimmermann | Mobil: 01 75 - 72 84 462 | nico.zimmermann@eurogreen.de



12 | Jena gewinnt Pokalfinale

Top-Thema

DFB-Masterplan:
Der Amateurfußball soll gesichert werden 7

Spielbetrieb

Der Thüringer Fußball in Zahlen 10

Vorstand

Verbandstag in Rekordzeit 11

Spielbetrieb

Jena gewinnt Pokalfinale gegen Erfurt mit 5:0 12

Die Passstelle informiert 14

Landesmeister der Männer:
FC Eisenach 15

Anträge für Spielrecht und Freigabe 16

Frauen: Landesmeister und Pokalsieger 32

Die Pokalsieger der A- und B-Junioren 33

Terminplan Juli bis Dezember 34

Nachwuchsarbeit

Auswahlergebnisse und Altersklasseneinteilung 35

Ehrenamt

Drei erlebnisreiche Tage in Bayern 36

Aktivitäten DFB
DFB-Mobil rollt weiter durch Thüringen 37

Schiedsrichter

Einstufung für die Saison 2014/15 38

Regelecke: Das richtige Trikot muss es sein 39

Qualifizierung

Die Ausbildung ab dem Jahr 2015 40

Fair Play 41

Breitensport

Ausschreibungen Senioren und Freizeitkicker 42

Historisches

Dr. Lölke baut ein Archiv des TFV auf 43

Ü35 Frauen: FF USV Jena ist NOFV-Meister 44

Ü40 Männer: FC Borntal Erfurt gewinnt den Titel 45

Aus den Kreisen

Schiedsrichter: Horst Schuster 46

Titelfoto

Da ist das Ding: Jenas Spieler feiern nach dem 5:0-Sieg über Erfurt im Pokalfinale
Foto: J.-Th. Markert



43 | Dr. Lölke baut ein Archiv des TFV auf

Polytan|STI Fußballrasen

**Viel zu schön um ihn mit
Füßen zu treten**



Fußballrasen für Stadien - BC Place Vancouver



Fußballrasen für Vereinsanlagen - VFL Kaufering



Polytan GmbH, Gewerbering 3, 86666 Burgheim
Telefon 0 84 32 / 87-0 www.polytan.de

DFB: Masterplan

Die Sicherung der Zukunft des Amateurfußballs ist das Kernziel

Deutschland ist Fußball-Weltmeister, zum vierten Mal nach 1954, 1974 und 1990. Fast 35 Millionen Zuschauern an den Fernsehschirmen und vor Großleinwänden haben den 1:0-Sieg nach Verlängerung der Mannschaft von Trainer Joachim Löw über Argentinien am 13. Juli im spannenden Finale im Maracana-Stadion in Rio de Janeiro verfolgt. Die Begeisterung in ganz Deutschland über das phantastische Abschneiden des Nationalteams war und ist riesig. Deutschland hat damit ebenso viele WM-Titel gewonnen wie Italien, nur Brasilien mit fünf Erfolgen ist in der Statistik noch besser.

So groß der Jubel ist, so weit war der Weg zum vierten deutschen WM-Titel. 14 Jahre Aufbauarbeit waren notwendig, beginnend nach dem Vorrundenaus bei der Europameisterschaft 2000. Das damals initiierte Nachwuchskonzept beinhaltete folgende Schwerpunkte: verpflichtende Jugendleistungszentren für alle Bundesligisten, ein deutschlandweites Netz an Stützpunkten zur Talentförderung und die Gründung einer A-Jugend-Bundesliga. Im Jahr 2009 etwa gewannen alle deutschen Nachwuchsteams den EM-Titel, was sich später auf die Männermannschaft auswirkte, die mit eben solchen Akteuren deutlich verjüngt wurde und aktuell ihren großen Erfolg feierte.

Doch auch die Lahm, Neuer, Schweinsteiger und Co. haben einst klein angefangen. Ihre Wurzeln liegen im Amateurbereich, in dem tagtäglich ehrenamtlich von Trainern und Betreuern mit viel Herzblut gearbeitet wird. Dort werden die entscheidenden Grundlagen gelegt für die Talente, von denen ausgewählte später den Sprung in den Leistungsbereich schaffen, um sich dort weiterzuentwickeln und eventuell sogar Nationalspieler zu werden.

Der Stärkung der Basis, des Amateurfußballs, gilt deshalb im Deutschen Fußball-Bund (DFB) ein ganz besonderes Augenmerk. Der Amateurfußball-Kongress 2012 hat herausgearbeitet, dass immer mehr

Vereine vor existenzbedrohenden Problemen stehen und bei der Bewältigung dieser Probleme die Unterstützung des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) und der Landesverbände mit ihren Kreisen benötigen. Der Masterplan ist die Umsetzung der im Dialog erarbeiteten Empfehlungen des DFB Amateurfußball-Kongresses 2012.

Das Kernziel der Zukunftsstrategie Amateurfußball ist daher die Sicherung der Zukunft des Amateurfußballs in den Vereinen. Deshalb konzentriert sich der Masterplan mit seinen drei Handlungsfeldern, Kommunikation, Entwicklung Spielbetrieb und Vereinsservice auf die Beantwortung der Frage, wie das Angebot der Verbände und ihrer Kreise für die Fußballvereine zukünftig gestaltet werden sollte. Ziel ist, dass im deutschen Sport einmalige, bundesweit flächendeckende Vereinsfußballangebot (zu bezahlbaren Beiträgen) zu erhalten und im Bereich der Mädchen und Frauen sogar noch auszubauen. Die fünf Schwerpunktthemen des Amateurfußballkongress wurden in drei Handlungsfeldern im Masterplan verankert (siehe grafische Übersicht auf den Seiten 8 und 9).

Zusammengefasst: Ziel ist es, dass Menschen weiterhin in Mannschaften oder Fußballgruppen von Vereinen Fußball spielen. Das soll von einer qualitätsorientierten, effizienten Organisation ermöglicht werden. Diese Organisation benötigt moderne und durchdringende Kommunikation nach innen und außen, einen unbürokratischen Spielbetrieb, der unter Beachtung der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen Fußball ermöglichen und nicht verhindern will, und ein Serviceangebot, das den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Vereine effektiv hilft.

Jeder Landesverband stellt im Rahmen seiner Möglichkeiten einen eigenen, mit dem DFB abgestimmten Masterplan auf, der im jeweiligen Verband Chefsache sein wird. Schließlich kann der Masterplan jederzeit angepasst und sukzessive um alle Themen

ergänzt werden, bei denen DFB und Landesverbände im Interesse der Amateurfußballentwicklung zusammen arbeiten. ■

Maßnahmen und Zielgruppen



Spielerinnen und Spieler

Imagekampagne, Fussball.de, Flexibilisierung Spielbetrieb, Fairplay und Sicherheit

Organisatoren: Trainerinnen und Trainer, Vereinsmanagement

Imagekampagne, Fussball.de, Vereinsdialog, DFBnet, Flexibilisierung Spielbetrieb, Fairplay und Sicherheit, Vereinsservice

Investoren: Kommunen, Spender, Sponsoren

Imagekampagne, Fussball.de, Flexibilisierung Spielbetrieb, Fairplay und Sicherheit

Fußballinteressierte

Imagekampagne, Fussball.de, Flexibilisierung Spielbetrieb, Fairplay und Sicherheit ■

Vom Amateurfußball-Kongress

AMATEURFUSSBALL-KONGRESS 2012:

Zusammenfassung der Kongressergebnisse

1. IMAGE UND AUSSENDARSTELLUNG DES AMATEURFUSSBALLS VERBESSERN

- › Entwicklung eines Selbstverständnisses zum Amateurfußball unter Beteiligung aller Ebenen
- › Entwicklung einer Imagekampagne für den Amateurfußball
- › Entwicklung einer Qualitätsstrategie für den Amateurfußball

2. STÄRKUNG DES EHRENAMTLICHEN ENGAGEMENTS IM AMATEURFUSSBALL

- › Qualifizierungs- und Beratungssystem zur Stärkung des Ehrenamts im Verein entwickeln
- › Verbesserung der gesetzlichen Rahmenbedingungen
- › Erhöhung der Anerkennung ehrenamtlichen Vereinsengagements

3. FUSSBALLANGEBOTE DER VEREINE DAUERHAFT ERHALTEN UND ATTRAKTIV GESTALTEN

- › Flexibilisierung des Spielbetriebs und der Wettbewerbsangebote
- › Erweiterung des Angebotsspektrums für alle Altersklassen und Zielgruppen
- › Bedeutung der sozialen Kompetenz erkennen und Qualifizierungsangebote anpassen

4. FINANZIERUNG DES AMATEURFUSSBALLS IN VEREINEN SICHERN

- › Bereitstellung eines Qualifizierungsangebots für Finanzverantwortliche
- › Entwicklung eines Leitfadens zur Vereinsfinanzierung
- › Beratung zur Nutzung nationaler und internationaler Fördermöglichkeiten

5. DIENSTLEISTUNGSANGEBOTE DES DFB UND DER LANDESVERBÄNDE FÜR VEREINE

- › Aufbau eines Vereinsberatungsangebots
- › Ausbau der vorhandenen Qualifizierungsangebote
- › Ausbau der vorhandenen Informationsangebote und verbesserter Informationsfluss

zum Masterplan

MASTERPLAN 2013 - 2016:

Handlungsfelder im Überblick



RICHTLINIE:

SELBSTVERSTÄNDNIS AMATEURFUSSBALL

KOMMUNIKATION

- > Imagekampagne Amateurfußball*
- > FUSSBALL.DE (ab 28.07.2014*)
- > Vereinsdialog*

ENTWICKLUNG SPIELBETRIEB

- > Flexibilisierung Spielbetrieb
- > Fußballangebote für Ältere
- > Neue Spielangebote (u.a. Futsal, Beachsoccer)
- > Fair Play/Sicherheit im Amateurfußball (u.a. Fair Play Liga)
- > DFBnet

VEREINSSERVICE

- > Fußballpraxis: Angebote für Trainer/-innen und Übungsleiter/-innen
- > Fußballvereinsmanagement: Angebote für Vorstandsmitglieder*

* = neue Projekte/Maßnahmen

Bestandserhebung Thüringer Fußball-Verband/Landessportbund Thüringen

Männer	Aktiv im Verbands-spielbetrieb	Aktiv im Freizeit- und Breitensport	Passive Mitglieder	Anzahl Mannschaften
G-Junioren bis 6 Jahre	1.507	1.268	4	105
F-Junioren 7–8 Jahre	4.339	236	0	282
E-Junioren 9–10 Jahre	5.616	0	0	371
D-Junioren 11–12 Jahre	5.036	0	0	356
C-Junioren 13–14 Jahre	3.357	0	0	226
B-Junioren 15–16 Jahre	2.608	827	99	169
A-Junioren 17–18 Jahre	2.036	694	122	108
Herren 19–31 Jahre	18.574	2.020	2.457	1.089
Herren/Senioren 32–39 Jahre	4.948	2.962	2.727	128
Herren/Senioren 40–49 Jahre	2.008	2.129	7.946	0
Herren/Senioren 50 Jahre und älter	1.578	1.538	10.242	0
Männliche Mitglieder gesamt	51.607	11.674	23.597	2.834
Frauen	Aktiv im Verbands-spielbetrieb	Aktiv im Freizeit- und Breitensport	Passive Mitglieder	Anzahl Mannschaften
G-Juniorinnen bis 6 Jahre	1	593	0	0
F-Juniorinnen 7–8 Jahre	26	383	0	2
E-Juniorinnen 9–10 Jahre	157	293	0	12
D-Juniorinnen 11–12 Jahre	317	469	0	23
C-Juniorinnen 13–14 Jahre	174	280	0	8
B-Juniorinnen 15–16 Jahre	236	160	0	5
A-Juniorinnen 17–18 Jahre	662	143	0	0
Frauen 19–31 Jahre	956	183	277	25
Frauen/Seniorinnen 32–39 Jahre	206	197	336	0
Frauen/Seniorinnen 40–49 Jahre	217	205	370	0
Frauen/Seniorinnen 50 Jahre und älter	3	32	894	0
Weibliche Mitglieder gesamt	2.955	2.938	1.877	175

Mannschaften

Freizeit Mannschaften männlich	402
Freizeit Mannschaften weiblich	7
Futsalmannschaften männlich	3
Futsalmannschaften weiblich	0

Anzahl aktive Schiedsrichter

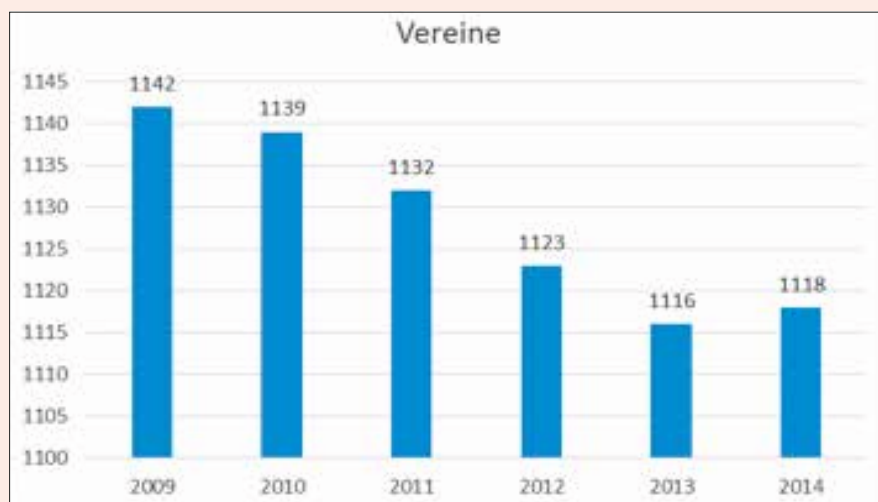
Schiedsrichter männlich unter 18 Jahren	288
Schiedsrichter männlich über 18 Jahren	1.459
Schiedsrichter weiblich	66
Schiedsrichter gesamt	1.813

Gesamtzahlen

Vereine gesamt	1.118
Aktiv Männer (inkl. Freizeit und Breitensport)	63.281
Aktive Frauen (inkl. Freizeit und Breitensport)	5.893
Passive Mitglieder (Männer und Frauen)	25.474
Gesamt	94.648

Entwicklung der Vereine in den letzten sechs Jahren

Jahr	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Vereine	1142	1139	1132	1123	1116	1118



2009–2010 (3 Vereine weniger (-0,2%))	2012–2013 (7 Vereine weniger (-0,6%))
2010–2011 (7 Vereine weniger (-0,6%))	2013–2014 (2 Vereine mehr (+0,3%))
2011–2012 (9 Vereine weniger (-0,8%))	

Außerordentlicher Verbandstag: **Satzungsänderung**

Satzungsänderung fand einhellige Zustimmung der Delegierten



Breite Zustimmung: Der Antrag zur Satzungsänderung wurde von den Delegierten angenommen.

Dass der Außerordentliche Verbandstag keine mehrstündige Veranstaltung werden würde, war bereits im Vorfeld klar. Eine Stunde hatten die Verantwortlichen des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) aber für die Zusammenkunft in der Rotunde der Sparkassenversicherung in Erfurt eingeplant. Die 87 anwesenden Stimmberechtigten mussten über zwei Anträge befinden. Der erste betraf die Änderung der Satzung § 5 in Verbindung mit § 32 Absatz 12. Mit 84

Ja-Stimmen und nur drei Enthaltungen fand der Antrag breite Zustimmung.

Vor der Abstimmung hatte TFV-Präsident Dr. Wolfhardt Tomaschewski den Antrag nochmals begründet. Ziel des TFV sei es, das Ehrenamt zu stärken, betonte er. Das tue auch der Gesetzgeber mit entsprechenden steuerlichen Vergünstigungen. Gegen die bisherige Handhabung des Verbandes zur Vergütung von Auflagen, Aufwandsentschädigungen, Pauschalen etc. habe es vor eini-

ger Zeit eine Klage gegeben. Dieser sei stattgegeben worden, obwohl ein Steuerbüro zuvor keine Probleme gesehen hatte. Deshalb habe der TFV, so der Präsident, ein anderes Steuerbüro sowie mit der Kanzlei Professor Christoph Schickhardt ein gerade im Sportrecht erfahrenes Rechtsanwaltsbüro zur erneuten Prüfung eingeschaltet. Im ausführlichen Gutachten sei empfohlen worden, Zahlungen von Vergütungen im Ehrenamt vom Verbandstag beschließen zu lassen, was nunmehr geschah.

Keine Mehrheit fand indes ein Dringlichkeitsantrag des Kreis-Fußballausschusses (KFA) Rhön-Rennsteig, für den dessen Vorsitzender Hans Hörnlein noch einmal geworben hatte. Der Antrag sah vor, dass die KFA in besonders dringenden Fällen – auch abweichend von einem Kreisfußballtag – zu Saisonhöhepunkten oder aus persönlichen Anlässen Ehrenmitglieder ernennen können. 39 Ja-Stimmen genügten jedoch nicht. TFV-Präsident Tomaschewski hatte zuvor noch einmal Bedenken zum Inhalt dieses Antrages angemeldet.

Beim Außerordentlichen Verbandstag fehlten die Delegierten des KFA Westthüringen. Gegen deren Wahl beim Kreisfußballtag hatte es einen Einspruch gegeben, dem das KFA-Sportgericht Westthüringen stattgegeben hatte. ■



Hans Hörnlein, Vorsitzender des Kreisfußballausschusses Rhön-Rennsteig, warb vergeblich für seinen Antrag, der schließlich keine Mehrheit fand.



Der Präsident und der Geschäftsführer des Thüringer Fußball-Verbandes: Dr. Wolfhardt Tomaschewski (links) und Heinz-Joachim Jungnickel.

Pokalfinale: Jena – Erfurt 5:0



Der Außenseiter deklassiert den Favoriten



Völlig losgelöst: Die Jenaer feiern nach der Pokalübergabe.

Wer hätte das gedacht? Der Außenseiter hat den Favoriten im Finale des Köstritzer Landespokals deklassiert. Der Regionalligist FC Carl Zeiss Jena ist mit dem 5:0-Sieg über den Thüringer Dauerrivalen, den Drittligisten FC Rot-Weiß Erfurt, im mit 10 000 Zuschauern ausverkauften Jenaer Ernst-Abbe-Sportfeld in die erste Runde des DFB-Pokals eingezogen. 100 000 Euro Startprämie sind dem Verein damit garantiert, zudem teilen sich die gegeneinander spielenden Mannschaften weitere Einnahmen wie Eintritts- und TV-Gelder. Das sind beträchtliche Einnahmen, die auch Erfurt allzu gerne verbucht hätte. Doch dazu reichte die Vorstellung der Rot-Weißen gegen einen leidenschaftlich auftretenden Gastgeber nicht aus. „Wir hoffen auf ein gutes Los im DFB-Pokal und dann wieder ein volles Haus“, hatte Jenas Kapitän Tino Berbig unmittelbar nach

dem Triumph gesagt. Volle Ränge dürften garantiert sein, auch wenn der Erstrundengegner, Zweitligist FC Erzgebirge Aue, nicht das Traumlos der Jenaer ist. „Weil wir keinen der großen Bundesligisten von den ersten drei, vier Plätzen bekommen haben, ist Erzgebirge Aue das beste Los für uns“, sagt Jenas Präsident Lutz Lindemann. „Die Fans können sich auf ein Spiel mit toller Atmosphäre freuen.“

Vielleicht stolpert dann der nächste Favorit im Ernst-Abbe-Sportfeld, denn höher eingeschätzte Mannschaften sind dort bereits häufiger gescheitert – ob in unvergesslichen Europapokalnächten an der Saale oder später im DFB-Pokal, aber das ist längst Geschichte. In der Regionalligasaison 2013/14 kam der Traditionsclub Carl Zeiss Jena nicht über den dritten Platz hinaus – und blieb deutlich hinter den eigenen Ansprüchen zu-

rück, während der FC Rot-Weiß Erfurt nach wie vor eine Klasse höher in der 3. Liga spielt. Deshalb gibt es Pflichtspiele gegeneinander gegenwärtig nur im Köstritzer Landespokal. Im denkwürdigen Finale dieses Wettbewerbes hat Jena allerdings die Kräfteverhältnisse mit seinem 5:0-Sieg kurzzeitig umgekehrt und für strahlende Gesichter einerseits und fragende Gesichter andererseits gesorgt.

Warum zeigt Jena eine solche Leistung voller Leidenschaft, die an alte Tugenden erinnerte, nicht im Ligaalltag, war eine häufig gestellte Frage. Während auf der anderen Seite Spieler und Verantwortliche aus Erfurt in Erklärungsnot gerieten, warum sie ein solches Debakel gegen den Außenseiter erlebt hatten.

„Ich kann es nicht erklären“, sagte Lothar Kurbjuweit, der 64-jährige Trainer Jenas, der in den besseren Zeiten mit dem Club drei-



Unerwartetes Ergebnis: Bereits nach 71 Minuten stand das 5:0-Ergebnis fest.

mal den FDGB-Pokalwettbewerb der DDR gewonnen hatte, mit Blick auf das unerwartete Ergebnis. „Es gibt Tage, an denen einer Mannschaft alles gelingt und der anderen fast nichts. Heute war so ein Tag und wir haben das ausgenutzt.“ Während Kurbjuweit mit Bier geduscht wurde und ausgelassen mit der Mannschaft feierte, war Erfurts Trainer Walter Kogler sehr nachdenklich und äußerte sich dementsprechend: „Es ist eine sehr, sehr bittere Niederlage. Kurz vor der Pause hatten wir Möglichkeiten, wieder ins Spiel zurückzukommen, die wir aber nicht genutzt haben.“

Erfurts Spieler befanden sich in Erklärungsnot vor ihren Anhängern, die ihrem Unmut freien Lauf ließen. Fanartikel – eigene und auch welche des Gegners – wurden verbrannt und Pyrotechnik gezündet, ein Stadionzaun demoliert. Vor dem Spiel hat-

ten sich zirka 30 Fans beider Lager auf der Rennbahn des Stadions gegenüber gestanden, sie konnten jedoch von der Polizei getrennt werden.

Ungeachtet dieser unliebsamen Begleiterscheinungen war die Stimmung im Jenaer Lager bestens. „Jena, Jena“ und „Die Nummer eins im Land sind wir“, skandierten die Anhänger – womit sie allerdings nur für diesen Abend Recht hatten, denn der Punktspielltag spricht eine andere, deutliche Sprache. Wie groß der Hunger unter den Jenaer Fans nach solchen Erfolgen in Erinnerung an alte Zeiten ist, war spätestens bewiesen, als die Menge „So ein Tag, so wunderschön wie heute, so ein Tag, der dürfte nie vergehen“, sang. Die Erfurter, die einen rabenschwarzen Tag erlebten, waren freilich anderer Meinung, während Jena nur wenige Tage später mit der 1:4-Niederlage

beim als Absteiger aus der Regionalliga feststehenden FSV Optik Rathenow schnell wieder auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt wurde. ■

Die Statistik

FC Carl Zeiss Jena: Berbig - Giebel, Grösch, Gerlach, Schlosser - Eismann (81. Peßolat), Geißler, Bock (63. Fries), T. Schmidt - Shala, Milchraum (68. Kurtaj)

FC Rot-Weiß Erfurt: Klewin - Odak, Kleineheismann, Laurito, Czichos - Wiegel, Möhwald, Engelhardt, Drazan (57. Strangel) - Brandstetter (79. Nietfeld), Kammlott

Schiedsrichter: Ostrin (Eisenach)

Zuschauer: 10 000 (ausverkauft)

Torfolge: 1:0 Eismann (14.), 2:0 Shala (22.), 3:0 Geißler (53.), 4:0 Shala (55.), 5:0 Kurtaj (71.)



Obenau: Jenas Andis Shala behauptet sich im Kopfballduell gegen Marco Engelhardt.



Ganz in schwarz: Schiedsrichter Eugen Ostrin (2. von rechts) mit seinen drei Assistenten.

Die Passstelle des TFV informiert: Wechselperiode I 1. Juli bis 31. August 2014

Die Passstelle ist aufgrund des sehr hohen Arbeitsanfalls im Zeitraum vom 1. Juli bis 31. August 2014 für den Publikumsverkehr nur eingeschränkt erreichbar.

Von Montag bis Donnerstag 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16.30 Uhr, Freitag von 8 bis 12 Uhr werden über eine Hotline telefonische Anfragen zum Bearbeitungsstand beantwortet.

Die Vereine können außerdem über Pass-Online/Vereinsansicht ihre Spielerlisten prüfen und kontrollieren, ob Spielberechtigungen für eingereichte Anträge bereits erteilt wurden. Dies erspart unnötige Anrufe und ermöglicht der Passstelle eine fortlaufende Abarbeitung der Anträge.

Während der Wechselperiode ist Publikumsverkehr in der Passstelle nur eingeschränkt von Montag bis Donnerstag zwischen 15 und 16.30 Uhr und am Freitag zwischen 11 und 12 Uhr möglich.

In der Zeit vom 1. bis 30. September 2014 ist Publikumsverkehr in der Passstelle entsprechend der Öffnungszeiten der Geschäftsstelle, jedoch nur nach vorheriger Terminvereinbarung, möglich.

Um eine zügige Bearbeitung der Anträge zu gewährleisten, bitten wir darum, nur in dringenden Fällen anzurufen bzw. die Geschäftsstelle aufzusuchen.

Wir danken für Ihr Verständnis!

Hinweise für die Bearbeitung von Spielberechtigungen

Abmeldedatum: 30. Juni 2014 (Junioren: 31. Juli 2014)

Anträge müssen dem TFV bis spätestens 31. August 2014 vorliegen (auch letzter Termin für Berücksichtigung von nachträglichen Freigaben)

Anträge auf Spielberechtigungen können nur auf dem Postweg oder Pass-Online eingereicht werden. Fax- und E-Mailanträge werden nicht bearbeitet (außer nachträgliche Freigaben)!

Eine zügige Bearbeitung ist nur möglich, wenn die Antragsunterlagen komplett vorliegen. Unvollständige Anträge werden abgewiesen (Information über E-Postfach).

Verwenden Sie bitte für sämtliche Anträge die aktuellen Antragsformulare (Downloadbereich – Passstelle) des TFV.

Erstausstellung: für Erwachsene muss ebenso wie bei Kindern/Jugendlichen ein Identifikationsnachweis vorgelegt werden (Kopie Geburtsurkunde/Kopie Personalausweis)

Vereinswechsel: falls der Spielerpass nicht vorliegt, reichen Sie unbedingt den Nachweis der Abmeldung mit ein. Beim Einschreibebogen ist darauf zu achten, dass der Empfänger vermerkt ist und eine Kopie der Abmeldepостkarte bzw. des Abmelde-schreibens beigefügt sind.

Sämtliche Unterlagen und Spielerpässe werden nur noch an die offizielle Adresse des Vereins gesendet. Diese ist durch die Vereine zu prüfen und ggfs. über den Vereinsmeldebogen anzupassen!

Nutzen Sie Pass-Online-Beartragung!
Bereits seit dem 1. Juni 2013 gibt es im Thü-

ringer Fußball-Verband die Möglichkeit, die Spielerlaubnis im elektronischen Verfahren zu beantragen. Die Vereine können Anträge für Erstausstellungen und Vereinswechsel online stellen sowie die Abmeldung von Spielern online durchführen.

Eine zeitnahe Bearbeitung der Anträge ist jederzeit gewährleistet.

Achten Sie auch bei der Online-Beartragung auf die vollständige Vorlage der Antragsunterlagen und die Richtigkeit der Angaben!

Sämtliche Unterlagen zur Online-Beartragung verbleiben für 2 Jahre im Verein (danach können diese vernichtet werden). Nur nach Aufforderung durch die Passstelle, müssen die Originalunterlagen zur Prüfung zum TFV gesendet werden.

Entschädigungszahlungen

Die Höhe der Entschädigungsbeträge ist den entsprechenden Tabellen zu entnehmen. Außerdem können Sie sich diesbezüglich über den neu eingerichteten „Entschädigungsrechner“ informieren (Homepage TFV - Passstelle).

Hinweis

Der Vorstand des TFV hat Änderungen in den Ordnungen beschlossen. Diese treten mit Wirkung vom 1. Juli 2014 in Kraft und sind über unsere Homepage abrufbar.

Achten Sie bitte unbedingt auf weitere Veröffentlichungen im Fussball-Magazin, TFV-Infoheft, Homepage etc.

Änderungen der Genehmigungsverfahren bei Trikotwerbung!

Für die Genehmigung der Trikotwerbung für das Spieljahr 14/15 gibt es eine wesentliche Änderung!

Die vom TFV bereits genehmigten Trikotwerbekarten werden automatisch vom TFV erneuert und an die Vereine versandt.

Die Vereine müssen keine alten Trikotwerbekarten der Saison 13/14 an den TFV schicken, um eine Verlängerung zu erwirken!

Lediglich neu zu beantragende Trikotwerbung ist wie bisher mittels Antrag per Post an den TFV einzureichen.





Zweistelliger Vorsprung: Der FC Eisenach hat die Landesmeisterschaft mit zehn Punkten Abstand auf die zweitplatzierte BSG Wismut Gera gewonnen. Die Wartburgstädter holten sich den Titel zum ersten Mal und nahmen ihr Recht zum Aufstieg in die Oberliga des Nordostdeutschen Fußball-Verbandes, Staffel Süd, wahr. Peter Brenn, der 1. Vizepräsident des Thüringer Fußball-Verbandes und Staffelleiter Sven Wenzel gratulierten Trainer Daniel Reich und der Mannschaft nach dem abschließenden 2:1-Heimsieg über die Spielvereinigung Geratal.



BARBAROSSA PLAN

ESTRICHBAU GmbH

ESTRICH ZEMENTESTRICHE
 ANHYDRITESTRICHE
 Inh. D.Kuhnert und G. Kuchmann SPEZIALESTRICHE

Tel.: 0 36 32/ 60 10 46 • Fax: 0 36 32/ 60 10 54
www.barbarossaplan-estrichbau.de

wigu ★ Sport- und Freizeitbekleidung
 Inh. Wilhelm Gundermann

37351 Dingelstädt/Eichsfeld Auf der Heide 17
 Telefon (03 60 75) 3 10 11 Fax (03 60 75) 3 10 12

- Herstellung von Sportbekleidung für alle Sportarten und individueller Gestaltung im eigenen Betrieb
- Anfertigung von Wimpeln und Emblemen in eigener Werkstatt
- Beflockung von Sportbekleidung

Sportparadies
 Inh. Elisabeth Gundermann

37351 Dingelstädt/Eichsfeld Auf der Heide 17
 Telefon (03 60 75) 68290 Fax (03 60 75) 3 10 12

Fitness - Freizeit - Running - Beachware - Trekking - Teamsport Sportschuhe in großer Auswahl - Taschen & Rucksäcke

wigu ★



Einzusenden an: Thüringer Fußball-Verband
Augsburger Str. 10
99091 Erfurt

Anträge per Mail oder Fax werden nicht bearbeitet!

Antrag auf Erteilung einer Spielerlaubnis

Pass-Nr.: (bei Vereinswechsel)

Vereins-Nr.: (antragstellender Verein)

Vereinsname: (antragstellender Verein)

Name:

Vorname:

Geburtsdatum: Geschlecht: männlich: weiblich:

Nationalität: (bei Ausländern ab 12. Lebensjahr ist Antrag Internationale Freigabe beizufügen!)

Anschrift: (Straße)
 (Postleitzahl) (Ort)

Der/Die Spieler/-in bzw. Vertretungsberechtigte hat die Zustimmung zur Nutzung der Adressdaten des Spielers /der Spielerin für Marketingzwecke, insbesondere für Angebote des DFB, seiner Verbände sowie Partner erteilt.

Art der Passausstellung

- Erstaussstellung → Kopie der Geburtsurkunde oder eines amtl. Dokumentes beifügen
- Vereinswechsel → Alter Spielerpass oder Verlusterklärung des abgebenden Vereins beifügen
→ Nachweis der Abmeldung (Einschreibebeleg) beifügen

Vereinsname: (letzter Verein)

Landesverband: (falls Vereinswechsel von einem anderen Landesverband)

- Rückkehrer
- Duplikat (Ersatzpass) → Verlusterklärung beifügen
- Namensänderung/Korrektur → alten Spielerpass und Kopie amtliches Dokument beifügen

Hinweis: 1. Eine Spielberechtigung, die unter falschen Voraussetzungen erteilt oder durch unwahre, irreführende Angaben erschlichen wurde, ist ungültig (§ 4 Ziffer 1 (4) SpO). Spieler und antragstellender Verein bestätigen durch Unterschrift die Richtigkeit der Angaben.
2. Unvollständige bzw. nichtausgefüllte Anträge werden unbearbeitet zurückgesandt.

Unterschrift Spieler(in) Datum/Unterschrift/Vereinsstempel Unterschrift d. Erziehungsberechtigten
(nur bei Minderjährigen)

Bearbeitungsvermerk der Passstelle

Pflichtspiele ab:

Freundschaftsspiele ab:



Einzusenden an: Thüringer Fußball-Verband
Augsburger Str. 10
99091 Erfurt

Anträge per Mail oder Fax werden nicht bearbeitet!

Verlusterklärung Spielerpass

Pass-Nr.:
(bei Vereinswechsel)

Vereins-Nr.:
(antragstellender Verein)

Vereinsname:

Hiermit bestätigen wir, dass der Spielerpass des Spielers / der Spielerin:

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

in unserem Verein in Verlust geraten ist und nicht mehr auffindbar ist.

Duplikat (Spieler(in) bleibt im Verein)

Abmeldung im Verein *)
(Spieler wechselt den Verein oder Löschung, weil nicht mehr aktiv)

***) Erklärung zur Abmeldung vom Verein (Vereinswechsel oder Löschung)**
- Pflichtangaben !!! -

Abgemeldet am:.....

Tag des letzten Spiels für den Verein:.....oder
(es zählen auch Freundschaftsspiele, unbedingt Angaben machen)

) **Das Datum des letzten Spiels ist uns leider nicht mehr bekannt. Wir bestätigen hiermit, dass der/die o.g. Spieler(in) länger als 6 Monate nicht mehr für unseren Verein Fußball gespielt hat.

Zustimmung ja **)

Zustimmung nein **)

Der Verein ist für die Richtigkeit der obigen Angaben verantwortlich.

.....
Ort, Datum

.....
Stempel / Unterschrift des Vereins

*, **) Zutreffendes bitte ankreuzen.



Einzusenden an: Thüringer Fußball-Verband
Augsburger Str. 10
99091 Erfurt

Anträge per Mail oder Fax werden nicht bearbeitet!

Antrag auf Internationale Freigabe

Spieler ausländischer Staatsangehörigkeit, die erstmalig eine Spielerlaubnis in Deutschland erwerben wollen und Spieler, die aus dem Ausland wechseln wollen, müssen diesen Antrag zusätzlich zum Passantrag einreichen.

Angaben des Spielers/der Spielerin

1. Nachname:

2. Nachname:

Geburtsname:

Vorname:

Geburtsdatum: Geschlecht: männlich: weiblich:

Geburtsort:

Nationalität:

Letzter Wohnort:
(im Ausland)

Name des Vaters:

Name der Mutter:

Datum / Unterschrift / Vereinsstempel

Für Spieler unter 18 Jahren ist von den Eltern eine zusätzliche Erklärung „Zusatzklärung für Junioren-Spieler“ (Download) auszufüllen.



Einzusenden an: Thüringer Fußball-Verband
Augsburger Str. 10
99091 Erfurt

Anträge per Mail oder Fax werden nicht bearbeitet!

Antrag auf Erteilung eines Zweitspielrechts

(SpO § 6 Ziffer 4 / Anlage 3)

- Zweitspielrecht für Studenten, Berufspendler und vergleichbare Personengruppen -

1. Vom aufnehmenden Verein (Gastverein) auszufüllen:

Der Gastverein Vereins-Nr.: 650.....

beantragt hiermit für den **Spieler/in**:

geb. am: Pass-Nummer:

vom Stammverein:

ein Zweitspielrecht für das Spieljahr im Senioren/Frauenbereich.

Ort, Datum

Stempel/Unterschrift des Gastvereins

2. Vom abgebenden Verein (Stammverein) auszufüllen:

Der Stammverein Vereins-Nr:

erklärt sich hiermit einverstanden, dass der/dem o.g. Spieler/in ein Zweitspielrecht für den Gastverein erteilt wird.

Ort, Datum

Stempel/Unterschrift des Stammvereins

3. Begründung:

4. Nachweise:

- Arbeitsvertrag in Kopie
- Studienbescheinigung
- Meldebescheinigung/en (z.B. Personalausweis in Kopie)
- Sonstiges

Ort, Datum

Stempel/Unterschrift Spieler/in



Thüringer Fußball-Verband e.V.

Eingangsstempel des TFV

Einzusenden an: Thüringer Fußball-Verband
Augsburger Str. 10
99091 Erfurt

Anträge per Mail oder Fax werden nicht bearbeitet!

Antrag auf Erteilung einer Gastspielerlaubnis

(Jugendordnung § 13)

Der Heimatverein hat in der Saison **keine Mannschaft der:**

- A-Junioren**
- B-Junioren** **B-Juniorinnen**
- C-Junioren** **C-Juniorinnen**
- D-Junioren** **D-Juniorinnen**
- E-Junioren** **E-Juniorinnen**
- F-Junioren** **gemeldet** (entsprechende Altersklasse bitte ankreuzen!).

Für folgende Spieler/innen beantragen wir in der Altersklasse _____ Junioren/Juniorinnen (entsprechende Altersklasse A - F, bitte eintragen!) für das Spieljahr 20___/20___ die Gastspielerlaubnis.

Name	Vorname	Geb.-Datum	Unterschriften	
			Erziehungsberechtigter	Spieler

Heimatverein Vereins-Nr. Vereinsstempel/Unterschrift

Gastspielverein Vereins-Nr. Vereinsstempel/Unterschrift

Die Vereine haften für die Richtigkeit der Angaben.

Die alten Spielerpässe sind **unbedingt** einzureichen!



Thüringer Fußball-Verband e.V.

Eingangsstempel des TFV

Einzusenden an: Thüringer Fußball-Verband,
Augsburger Str. 10
99091 Erfurt

Anträge per Mail oder Fax werden nicht bearbeitet!

**Befürwortung durch den KFA-Jugendausschuss ist
durch den Verein einzuholen !!**

Antrag Junioren im Männerbereich

(SpO § 19 Ziffer 7 - Vorzeitiges Spielrecht)

- Älterer A-Junioren-Jahrgang -

- ab Vollendung des 18. Lebensjahres – Antrag Seite 1 erforderlich

- wenn das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet ist – Antrag Seite 1 und 2 erforderlich

Vereinsname: **Vereins-Nr. 650**.....

Spieler:

Name, Vorname: geb. am:

Adresse:

Pass-Nummer:

Hiermit beantragen wir das vorzeitige Spielrecht zum Spielen in der Männermannschaft unseres Vereines für o.g. Spieler.

Die Vereine haften für die Richtigkeit der Angaben.

Ort, Datum

Stempel / Unterschrift des Vereines

Einverständniserklärung der Eltern

Hiermit genehmigen wir unserem Sohn
in der Männermannschaft des o.g. Vereins mitzuspielen und zu trainieren.

Ort, Datum

Unterschrift der Eltern / Erziehungsberechtigten

Ärztliche Bescheinigung

Name des Arztes:

Anschrift des Arztes:

Der Patient
stellte sich heute bei mir in der Praxis vor.

Aus gesundheitlicher Sicht kann er in der Männermannschaft des o.g. Vereines Fußball spielen
und trainieren.

Ort, Datum

Stempel / Unterschrift des Arztes

1. Befürwortung KFA-Jugendausschuss:

Ja Nein

Datum / Unterschrift / Stempel KFA

2. Befürwortung TFV-Jugendausschuss:

Ja Nein

Datum / Unterschrift / Stempel TFV

Bei Ablehnung des Antrages wird dieser mit einer entsprechenden Information zum Verein zurückgesendet.

Genehmigungsvermerk der Passstelle:

Genehmigung erteilt ab:

Bitte dringend den Spielerpass mit einreichen !!



Thüringer Fußball-Verband e.V.

Eingangsstempel des TFV

Einzusenden an: Thüringer Fußball-Verband,
Augsburger Str. 10
99091 Erfurt

Anträge per Mail oder Fax werden nicht bearbeitet!

**Befürwortung durch den KFA-Jugendausschuss ist
durch den Verein einzuholen !!**

Antrag Junioren im Männerbereich für Vereine mit eigenem A-Junioren-Spielbetrieb

(SpO § 19 Ziffer 7 - Vorzeitiges Spielrecht)

**- Jüngerer A-Junioren-Jahrgang -
(ab Vollendung 17. Lebensjahr)**

Nur **vollständig** ausgefüllte Anträge werden bearbeitet !

Vereinsname: **Vereins-Nr. 650**.....

Spieler:

Name, Vorname: geb. am:

Adresse:

Pass-Nummer:

Antrag auf vorzeitiges Spielrecht zum Spielen in der Männermannschaft unseres Vereines für o.g. Spieler. Die entsprechenden elterlichen und ärztlichen Genehmigungen wurden erteilt (siehe unten).

Die Vereine haften für die Richtigkeit der Angaben.

Ort, Datum

Stempel / Unterschrift des Vereines

Zwingend notwendige Angaben zum Antrag:

Spielbetrieb der A-Junioren:

Unsere A-Juniorenmannschaft spielt derzeit als eigenständige Mannschaft in folgender

Klasse / Liga:

Unsere A-Juniorenmannschaft spielt derzeit in einer Spielgemeinschaft in folgender

Klasse / Liga:

Einverständniserklärung der Eltern

Hiermit genehmigen wir unserem Sohn
in der Männermannschaft des o.g. Vereins mitzuspielen und zu trainieren.

Ort, Datum

Unterschrift der Eltern / Erziehungsberechtigten

Ärztliche Bescheinigung

Name des Arztes:

Anschrift des Arztes:

Der Patient
stellte sich heute bei mir in der Praxis vor.

Aus gesundheitlicher Sicht kann er in der Männermannschaft des o.g. Vereines Fußball spielen und trainieren.

Ort, Datum

Stempel / Unterschrift des Arztes

1. Befürwortung KFA-Jugendausschuss:

Ja Nein

Datum / Unterschrift / Stempel KFA

2. Befürwortung TFV-Jugendausschuss:

Ja Nein

Datum / Unterschrift / Stempel TFV

Bei Ablehnung des Antrages wird dieser mit einer entsprechenden Information zum Verein zurückgesendet.

Genehmigungsvermerk der Passstelle:

Genehmigung erteilt ab:

Bitte dringend den Spielerpass mit einreichen !!



Thüringer Fußball-Verband e.V.

Eingangsstempel des TFV

Einzusenden an: Thüringer Fußball-Verband,
Augsburger Str. 10
99091 Erfurt

Anträge per Mail oder Fax werden nicht bearbeitet!

Antrag Sonderspielrecht C-Junioren im A-Junioren-Spielbetrieb

(SpO § 19 Ziffer 7 - Vorzeitiges Spielrecht)

- Älterer C-Junioren-Jahrgang -

Vereinsname: Vereins-Nr. 650.....

Spieler:

Name, Vorname: geb. am:

Adresse:

Pass-Nummer:

Hiermit beantragen wir das vorzeitige Spielrecht zum Spielen in der A-Juniorenmannschaft unseres Vereines für o.g. Spieler. Die entsprechenden elterlichen und ärztlichen Genehmigungen wurden erteilt (siehe unten).

Ort, Datum

Stempel / Unterschrift des Vereines

Die Vereine haften für die Richtigkeit der Angaben.

Einverständniserklärung der Eltern

Hiermit genehmigen wir unserem Sohn

in der A-Juniorenmannschaft des o.g. Vereins mitzuspielen und zu trainieren.

Ort, Datum

Unterschrift der Eltern / Erziehungsberechtigten

Ärztliche Bescheinigung

Name des Arztes:

Anschrift des Arztes:

Der Patient:

stellte sich heute bei mir in der Praxis vor.

Aus gesundheitlicher Sicht kann er in der A-Juniorenmannschaft des o.g. Vereines Fußball spielen und trainieren.

Ort, Datum

Stempel / Unterschrift des Arztes

Genehmigungsvermerk der Passstelle:

Genehmigung erteilt ab:

Bitte dringend den Spielerpass mit einreichen !!



Thüringer Fußball-Verband e.V.

Eingangsstempel des TFV

Einzusenden an: Thüringer Fußball-Verband,
Augsburger Str. 10
99091 Erfurt

Anträge per Mail oder Fax werden nicht bearbeitet!

Antrag Juniorinnen im Frauenbereich

(SpO § 19 Ziffer 7 - Vorzeitiges Spielrecht)

- B-Juniorinnen -

- Älterer Jahrgang
- Jüngerer Jahrgang (ab vollendetem 15. Lebensjahr)

Vereinsname: Vereins-Nr. 650.....

Spielerin:

Name, Vorname: geb. am:

Adresse:

Pass-Nummer:

Hiermit beantragen wir das vorzeitige Spielrecht zum Spielen in der Frauenmannschaft unseres Vereines für o.g. Spielerin. Die entsprechenden elterlichen und ärztlichen Genehmigungen wurden erteilt (siehe unten).

Ort, Datum

Stempel / Unterschrift des Vereines

Die Vereine haften für die Richtigkeit der Angaben.

Einverständniserklärung der Eltern

Hiermit genehmigen wir unserer Tochter

in der Frauenmannschaft des o.g. Vereins mitzuspielen und zu trainieren.

Ort, Datum

Unterschrift der Eltern / Erziehungsberechtigten

Ärztliche Bescheinigung

Name des Arztes:

Anschrift des Arztes:

Die Patientin

stellte sich heute bei mir in der Praxis vor.

Aus gesundheitlicher Sicht kann sie in der Frauenmannschaft des o.g. Vereines Fußball spielen und trainieren.

Ort, Datum

Stempel / Unterschrift des Arztes

Genehmigungsvermerk der Passstelle:

Genehmigung erteilt ab:

Bitte dringend den Spielerpass mit einreichen !!



Thüringer Fußball-Verband e.V.

Eingangsstempel des TFV

Einzusenden an: Thüringer Fußball-Verband,
Augsburger Str. 10
99091 Erfurt

Anträge per Mail oder Fax werden nicht bearbeitet!

Befürwortung durch den KFA-Jugendausschuss ist durch den Verein einzuholen !!

Antrag Junioren im Männerbereich

(SpO § 19 Ziffer 7 - Vorzeitiges Spielrecht)

**- Jüngerer A-Junioren-Jahrgang -
(ab Vollendung 17. Lebensjahr)**

Nur **vollständig** ausgefüllte Anträge werden bearbeitet !

Vereinsname: Vereins-Nr. 650.....

Spieler:

Name, Vorname: geb. am:

Adresse:

Pass-Nummer:

Antrag auf vorzeitiges Spielrecht zum Spielen in der Männermannschaft unseres Vereines für o.g. Spieler. Die entsprechenden elterlichen und ärztlichen Genehmigungen wurden erteilt (siehe unten).

Die Vereine haften für die Richtigkeit der Angaben.

Ort, Datum

Stempel / Unterschrift des Vereines

Zwingend notwendige Angaben zum Antrag:

Es wurde geprüft, ob sich in der aktuellen Saison eine Spielgemeinschaft mit Nachbarvereinen bilden lässt:

Ja Nein

Dabei haben wir mit folgenden Vereinen / Name / Funktion gesprochen:

.....
.....

Eine Spielvereinigung kam nicht zustande, weil (kurze Begründung):

.....
.....

Stempel und Unterschrift der beteiligten Vereine:

Name des Spielers:

Es wurde das Gastspielrecht bei Nachbarvereinen geprüft (§ 13 JO):

Ja

Nein

Dabei haben wir mit folgenden Vereinen / Name / Funktion gesprochen:

.....
.....

Eine Gastspielrecht kam nicht zustande, weil (kurze Begründung):

.....
.....

Stempel und Unterschrift der Vereine, bei dem das Gastspielrecht geprüft wurde:

.....

Die Entfernung vom Wohnort des Spielers zu einem Nachbarverein / A-Junioren-Spielgemeinschaft beträgt km.

Unserem Verein stehen in der aktuellen Saison lt. DFBnet-Passprogramm (www.dfbnet.de) insgesamt A-Junioren zur Verfügung.

Wir haben in der aktuellen Saison eine B-Junioren-Mannschaft:

Ja

Nein

Der Mannschaftskader umfasst **Spieler.**

Wenn Ja: Wurde geprüft, ob lt. § 10 JO einige B-Junioren zur Bildung einer eigenen A-Junioren-Mannschaft vorzeitig bzw. wöchentlich für den Spielbetrieb mit herangezogen werden können?

Ja

Nein

In welcher Mannschaft / Altersklasse hat der Spieler im letzten Spieljahr gespielt?

.....

Einverständniserklärung der Eltern

Hiermit genehmigen wir unserem Sohn
in der Männermannschaft des o.g. Vereins mitzuspielen und zu trainieren.

Ort, Datum

Unterschrift der Eltern / Erziehungsberechtigten

Ärztliche Bescheinigung

Name des Arztes:

Anschrift des Arztes:

Der Patient
stellte sich heute bei mir in der Praxis vor.

Aus gesundheitlicher Sicht kann er in der Männermannschaft des o.g. Vereines Fußball spielen und trainieren.

Ort, Datum

Stempel / Unterschrift des Arztes

1. Befürwortung KFA-Jugendausschuss:

Ja Nein

Datum / Unterschrift / Stempel KFA

2. Befürwortung TFV-Jugendausschuss:

Ja Nein

Datum / Unterschrift / Stempel TFV

Bei Ablehnung des Antrages wird dieser mit einer entsprechenden Information zum Verein zurückgesendet.

Genehmigungsvermerk der Passstelle:

Genehmigung erteilt ab:

Bitte dringend den Spielerpass mit einreichen !!



Grund zur Freude: Die Frauen des 1. FFC Saalfeld sind Landesmeister. Das Team gewann den Titel mit 56 Zählern in 22 Spielen und verwies die zweite Mannschaft des 1. FFV Erfurt (51 Punkte) und den FFC Gera (43) auf die Plätze. Für Saalfeld spielt auch die Torschützenbeste der Verbandsliga. Stephanie Pelz erzielte 43 Treffer. Ihre Teamkollegin Marie Preller belegte in dieser Wertung mit 36 Toren den zweiten Rang. Dieses Duo sorgte damit für den Großteil der insgesamt 115 Tore des Meisters. In der Relegation zur Regionalliga unterlag Saalfeld der SG Blau-Weiß Beelitz (Brandenburg), dann aber sowohl auf eigenem Platz mit 4:6 als auch im Rückspiel mit 1:3.



Fünfter Sieg in Serie: Die Frauen des 1. FFV Erfurt haben erneut den Landespokal gewonnen. Der Regionalligist benötigte allerdings im Endspiel auf dem Weimarer Lindenberg die Verlängerung, ehe der 5:2-Sieg über den Verbandsligisten FFC Weimar und damit der fünfte Erfolg in Serie in diesem Wettbewerb feststand. In der notwendigen Extrazeit, zuvor hatte es 2:2 gestanden, weil die zweifache Torschützin Katja Groll in der Nachspielzeit für Weimar ausgeglichen hatte (90.+1), gelangen Susan Brosche (102./110.) und Mandy Uhl (107.) dann aber gleich drei Treffer in nur neun Minuten zur Entscheidung für den Favoriten aus der Landeshauptstadt.

A-Junioren, PVP-Landespokalfinale in Blankenhain

SC 1911 Heiligenstadt – SV Schott Jena 5:3 (0:0) n. E.



Den Pokal verteidigt: Der SC 1911 Heiligenstadt gewann gegen den SV Schott Jena allerdings erst im Elfmeterschießen.

Heiligenstadt: Trümper, Neumann (62. Krüger/91. Klingbiel), Kränzel, Langl, Menge, Launert, Marx, Lerch, Kohlstedt (97. Nachtwey), Henkel, Ständer (46. Märkl)

Jena: Fulge, Kabelitz (46. Thie), Birkner, Lieberenz (97. Dörre), Kremlitschka, Schulz, Walzog, Liebmann (91. Liebmann), Träumer, Kufner (97. Raschi), Waldau

Schiedsrichter: Sebastian Lorenzen (Erfurt)

Zuschauer: 100

Elfmeterschießen: 1:0 Henkel, 1:1 Walzog, 2:1 Kränzel, 2:2 Schulz, 3:2 Menge, 3:3 Schlenzig, 4:3 Trümper, Kremlitschka trifft den Pfosten, 5:3 Marx

B-Junioren, PVP-Landespokalfinale in Blankenhain

VfL 06 Saalfeld – FC Carl Zeiss Jena II 2:4 (0:3)



Neuaufgabe des Vorjahresfinals: Der FC Carl Zeiss Jena II bezwang den VfL 06 Saalfeld auch diesmal.

Saalfeld: Rößler, Essebier, Nguyen, Kaiser, Tzanev, Bopp, Henniger, Hook, Mösch, Ensenbach, Riedel

Jena II: Säger, Fiedler (79. Bienek), Feidel (53. Schade), Rennert, Rühling, Brost, Reich, Cygankov, Weiß (66. Oxenfurt), Feulner, Dietz

Schiedsrichter: Daniel Bartnitzki (Erfurt)

Zuschauer: 60

Torfolge: 0:1 Feulner (12.), 0:2 Weiß (18.), 0:3 Dietz (26.), 1:3, 2:3 Ensenbach (61./65.), 2:4 Dietz (77./Foulelfmeter)

Termine Juli bis Dezember 2014

JULI

02.	Stützpunkt-Infoabend	<i>TS-Standorte</i>
03.–06.	NOFV-Turnier (Jg. 1999)	<i>Lindow</i>
03.	Tagung Breitensportausschuss	<i>Erfurt</i>
04.–13.	dez. Ausbildung Trainer C-Breitenfußball	<i>Nöbdenitz</i>
04.–13.	Ausbildung Teamleiter KFA Eichsfeld- Unstrut-Hainich (2. Teil/fußballspez.)	<i>Mühlhausen</i>
05.	Beratung SpA-TFV/KFA	<i>Bad Blankenburg</i>
06.	TFV-Ü 50-Kleinfeld-Meisterschaft	<i>Weimar</i>
09.	KFA Westthüringen – Tag des Mädchenfußballs	<i>Wangenheim</i>
12.–17.	Vorbereitung DFB-U15-Turnier (Jg. 1999)	<i>Montafon/AUT</i>
13.	WM-Endspiel (WM-Beginn 12.06.)	<i>Brasilien</i>
18.–20.	Fortbildung Trainer	<i>Bad Blankenburg</i>
21.–25.	C-Leistungs-/C-Breitenfußball Ausbildung Torwarttrainer (Basis- lehrgang)	<i>Bad Blankenburg</i>
21.–26.	DFB-Sichtungsturnier U 15 (Jg. 1999)	<i>Duisburg</i>
23.–25.	Vorbereitung DFB-U14-Turnier (Jg. 2000)	<i>Bad Blankenburg</i>
25.–27.	Köstritzer-Pokal/Ausscheidungsrunde	
28.–02.08	DFB-Sichtungsturnier U14 (Jg. 2000)	<i>Bad Blankenburg</i>

AUGUST

n. offen	Übungsspiel (Frauen U18)	<i>Jena</i>
01.	Saisoneröffnung TFV 2013/14	
01.	Spieljahresbeginn Verbandsliga/ Landesklasse	
09.	NOFV-Ü 40-Meisterschaft	<i>Braunsbedra</i>
15.–17.	Köstritzer-Pokal/1. Runde	
16.	NOFV-Ü 50-Kleinfeld-Meisterschaft	<i>Meerane (Sachen)</i>
23./24.	Fortbildung Schiedsrichterbeobachter	<i>Bad Blankenburg</i>
30./31.	Spieljahresbeginn Verbandsliga A- und B-Junioren	
31.	TFV-Meisterschaft AK 35/1. Runde Hinspiele	

SEPTEMBER

05.–07.	NOFV-Turnier (Jg. 1997)	<i>Lindow</i>
05.–07.	Köstritzer-Pokal 2. Runde	
05.–07.	Spieljahresbeginn Verbandsliga Frauen	
06.	TFV-Vorrunden Freizeitsport/Kleinfeld	
06./07.	Spieljahresbeginn Verbandsliga C-Junioren	
06./07.	DFB-Ü35 Frauen Cup 2014	<i>Münster</i>
09.	dezentrale Stützpunkt-Trainer-Anleitung	<i>Region West</i>
11.	dezentrale Stützpunkt-Trainer-Anleitung	<i>Region Süd</i>
12.–14.	Spieljahresbeginn Landesklasse Frauen	
13./14.	Landespokal A- und C-Junioren 1. Runde	
14.	TFV-Meisterschaft AK 35 1. Runde Rückspiele	
23.	dezentrale Stützpunkt-Trainer-Anleitung	<i>Region Ost</i>
21.–24.	Bundesfinale DFB-Schul-Cup (Jg. 2002–2004)	<i>Bad Blankenburg</i>
21.–25.	Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“	<i>Berlin</i>
26.–28.	Stützpunkt-Turniere (Jg. 2003–2004)	<i>TS-Standorte</i>
28.	TFV-Meisterschaft AK 35 2. Runde Hinspiel	

30.	TFV Sichtungsmaßnahme (Jg. 2001/2002)	<i>Bad Blankenburg</i>
n. offen	Klausurtagung Kreismädchenreferenten	

OKTOBER

01.	KFA Rhön-Rennsteig – Tag des Mädchenfußballs	<i>KFA+Suhl</i>
01.–05.	DFB-Länderpokal (U 18 Frauen)	<i>Duisburg</i>
03.	Landespokal A- und B-Junioren (Achtelfinale)	
03.	Landespokal Frauen 1. Runde	
05.	TFV-Endrunde Freizeitsport/Kleinfeld	<i>Bad Klosterl.</i>
08.10.	Verbandsvergleich in Sa.-Anhalt (Jg. 1997)	<i>Dessau</i>
10.–12.	Köstritzer-Pokal (Achtelfinale)	
12.	TFV-Meisterschaft AK 35 2. Runde Rückspiele	
13.–15.	TFV-Trainingslager (Jg. 2001)	<i>Güstrow</i>
16./17.	4. Netzwerktreffen „Gemeinsam gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Gewalt im Fußball“	<i>Bad Blankenburg</i>
17./18.	Weiterbildung Sportrichter	<i>Bad Blankenburg</i>
17.–19.	NOFV-Länderpokal (U 13)	<i>Lindow</i>
17.–19.	Fortbildung Trainer C-Leistungs-/ C-Breitenfußball	<i>Bad Blankenburg</i>
17.–22.	DFB-A2-Länderpokal (Jg. 1997)	<i>Duisburg</i>
17./18.	TFV-Sportgericht	<i>Bad Blankenburg</i>
19.–21.	Fortbildg. SR „Rennsteiger“	<i>Bad Blankenburg</i>
22.	Landespokal Frauen (Achtelfinale)	
24.–9.11.	Ausbildung Teamleiter KFA Jena-Saale-Orla (2. Teil / fußballspez.)	<i>Bad Klosterlaus- nitz</i>
n. offen	Trainingslager Mädchen	<i>Bad Blankenburg</i>

NOVEMBER

03.–07.	Profilausbildung Trainer C-Leistungsfußball und anschl. Prüfung (14.11.–16.11.14)	<i>Bad Blankenburg</i>
14.–16.	Nach-/ Wiederholungsprüfung Trainer C-Leistungsfußball	<i>Bad Blankenburg</i>
15.	Köstritzer-Pokal (Viertelfinale)	
15.–16.	Landespokal C-Junioren (Viertelfinale)	
20.	Tagung TFV Breitensportausschuss	<i>Erfurt</i>
22.	Landespokal A- + B-Junioren (Viertelfinale)	
22.	Landespokal Frauen (Viertelfinale)	
22.–23.	Fortbildg. KSO + SR-Lehrwarte	<i>Jena</i>
27.	Tagung Qualifizierungsausschuss	<i>Erfurt</i>

DEZEMBER

01.	Stützpunkt-Infoabend	<i>TS-Standorte</i>
10.	TFV-Hallenturnier (Jg. 2002)	<i>Waltershausen</i>
12.–14.	Fortbildung Trainer C-Leistungs- / C-Breitenfußball	<i>Bad Blankenburg</i>
18.	Tagung TFV Breitensportausschuss	<i>Erfurt</i>

Ergebnisse der TFV-Auswahlmannschaften

Jahrgang 1998

25.04.–30.04. DFB-B2 – Länderpokal in **Duisburg** 20. Platz

mit folgenden Ergebnissen

Sachsen	0:5
Südbaden	3:3
Schl.-Holstein	0:3
Brandenburg	1:0

Die TFV-Auswahl startete schwach in das Turnier. Gegen Sachsen (beim NOFV-Turnier vor zwei Wochen 2:2) gab es eine herbe 0:5-Niederlage. Dann steigerte sich die Mannschaft und erreichte noch vier Punkte für die Turnierwertung. Auf Grund des schlechten Torverhältnisses (auch Schleswig-Holstein als 12. hatte zum Turnierende vier Punkte) reichte es aber nicht zu einer besseren Abschlussplatzierung.

Die Mannschaft wurde von TFV-Trainer Rüdiger Schnuphase und FC-Trainer Georg-Martin Leopold (Jena) geführt, Turniersieger wurde Württemberg vor Südwest und Bayern.

U 14 – Mädchen

24.–27.04. Turnier in **Güstrow**

mit folgenden Ergebnissen:

Mecklenburg-Vorpommern	6:2, 0:0 und 1:0
Berlin	1:0, 1:0 und 0:0

Die von Chr. Kucharz betreute TFV-Auswahl bereitete sich gemeinsam mit Gastgeber Mecklenburg-Vorpommern und Berlin auf das NOFV-Turnier sowie den DFB-Länderpokal vor und blieb in den sechs Begegnungen ungeschlagen.

09. –11.05. NOFV-Turnier in **Lindow** 4. Platz

mit folgenden Ergebnissen:

Sachsen-Anhalt	0:1
Mecklenburg-Vorpommern	2:2
Berlin	4:2

Turniersieger wurde Brandenburg vor Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern. ■

Altersklasseneinteilung 2014/15 (Jugendordnung § 7)

Herren	vor dem 01.01.1996	
A-Junioren	01.01.1996–31.12.1996	(älterer Jahrgang)
	01.01.1997–31.12.1997	(jüngerer Jahrgang)
B-Junioren	01.01.1998–31.12.1998	(älterer Jahrgang)
	01.01.1999–01.01.1999	(jüngerer Jahrgang)
C-Junioren	01.01.2000–31.12.2000	(älterer Jahrgang)
	01.01.2001–31.12.2001	(jüngerer Jahrgang)
D-Junioren	01.01.2002–31.12.2002	(älterer Jahrgang)
	01.01.2003–31.12.2003	(jüngerer Jahrgang)
E-Junioren	01.01.2004–31.12.2005	
F-Junioren	01.01.2006–31.12.2007	
G-Junioren	01.01.2008 und jünger	
Frauen	vor dem 01.01.1998	
B-Juniorinnen	01.01.1998–31.12.1998	(älterer Jahrgang)
	01.01.1999–31.12.1999	(jüngerer Jahrgang)
C-Juniorinnen	01.01.2000–31.12.2000	(älterer Jahrgang)
	01.01.2001–31.12.2001	(jüngerer Jahrgang)
D-Juniorinnen	01.01.2002 und jünger	




**Die gute Adresse,
wenn es um Sport geht!**



**Gothaer Straße 2
99885 Ohrdruf
Tel: 0 36 24 / 40 27 37
Fax: 0 36 24 / 31 77 21
E-Mail: sport-line-kaempfert@t-online.de
www.sport-line-kaempfert.de**

Auszeichnung: **Drei-Tages-Fahrt**

Den Thüringer Kreissiegern wird in Bayern gedankt

Die traditionelle Ehrenamtsveranstaltung, die der Thüringer Fußball-Verband (TFV) seit Jahren gemeinsam mit dem Bayerischen Fußball-Verband (BFV) durchführt, fand in Bad Gögging statt. Jörg Triller (SV SCHOTT Jena), Ehrenamtssieger des Kreis-Fußballausschusses (KFA) Jena-Saale-Orla, schildert nachfolgend seine Eindrücke.

Auf Einladung des Thüringer Fußball-Verbandes verbrachten 16 von insgesamt 18 gewählten Kreisehrenamtssiegern das vergangene Wochenende im bayerischen Bad Gögging. Gemeinsam mit den vom Bayerischen Fußball-Verband gewählten Kreisehrenamtssiegern wurde ein „Dankeschön-Wochenende“ für die Preisträger veranstaltet. Freitagvormittag startete ein Reisebus gen Süden und pünktlich um 15 Uhr saß man gemeinsam mit den bayerischen Preisträgern im Hotel „The Monarch“ beim Kaffee.

Den Start in das traditionelle „Dankeschön-Wochenende“ der beiden Landesverbände bildete eine gemeinsame Vorstellungsrunde, ehe es in das nur wenige Kilometer entfernte Ingolstadt zum Zweitliga-Fußball ging. Die gastgebenden „Schanzer“ trotzten dem bereits feststehenden Bundesligaaufsteiger aus Köln in einem interessanten Spiel ein Remis ab. Die Stimmung im Stadion und bei den Ehrenamtlichen, die von ihren Partnern begleitet wurden, war also gut.

Am Samstag fuhren wir dann ins dreißig Kilometer entfernte Regensburg. Bei einer kurzweiligen Stadtführung lernte man viel über die Geschichte der Donaustadt. Das kühlende Bier im Fürstlichen Brauhaus zu Regensburg war nach einem dreistündigen Fußmarsch bei hochsommerlichen Temperaturen redlich verdient. Eine Donau-Flussfahrt zur Walhalla rundete den Tag ab. Dass ein Defekt den Thüringer Bus unmittelbar vor der Rückfahrt bremste, störte niemanden – der bayerische Bus half gern aus und transportierte die dann schon ein wenig müden Ausflügler zurück ins Hotel.

Auf der abendlichen Festveranstaltung fand dann die offizielle Ehrung der Kreisehrenamtssieger statt. DFB-Vize-Präsident Rainer Milkoreit würdigte hier noch einmal die Leistung der Anwesenden, rief sie aber auch



Ehre, wem Ehre gebührt: Die Ehrenamtlichen stellten sich zum Erinnerungsfoto.

auf, den „Spirit“ dieses Wochenendes mit in die Vereine zu nehmen, um noch mehr Ehrenamtliche zu gewinnen und so die Sportart Nummer eins weiter voranzubringen. Er verband dies, ebenso wie TFV-Präsident Dr. Wolfhardt Tomaschewski, mit dem Wunsch, weiterhin so engagiert in den Vereinen zu wirken. Die Ehrung sollte Dank und Motivation zugleich sein. Von den Kreisehrenamtssiegern aus Thüringen und Bayern wurde im Verlauf des Abends die Gelegenheit genutzt, sich über kleine und große Probleme des Vereinsalltags auszutauschen.

Den Abschluss dieser ereignisreichen Tage bildete am Sonntag ein Workshop, in dem noch einmal über Verbesserungen bei der Basisarbeit und Gewinnung von neuen Ehrenamtlichen informiert wurde. Die Preisträger haben die kleine Auszeit in Bad Gögging genossen und bedanken sich herzlich bei den Organisatoren. ■

Wir gratulieren

zum 50. Geburtstag

Dana Langbein (Gräfenroda, 3. Juli)

zum 65. Geburtstag

Dr. Wolfhardt Tomaschewski (Altenburg, 3. Juli)

Gerd Schröder (Schönstedt, 11. Juli)

zum 70. Geburtstag

Wolfgang Bartusch (Suhl, 11. Juli)

zum 85. Geburtstag

Horst Wippich (Neubrunn)

Auszeichnungen

Verdienstnadel des NOFV

Hubert Preibisch (KFA Jena-Saale-Orla)

NOFV-Ehrennadel in Silber

Walter Große (KFA Eichsfeld-Unstrut-Hainich)

Ehrennadel des TFV in Gold

Jürgen Fiedler (KFA Eichsfeld-Unstrut-Hainich)

Jochen Schumann (KFA Jena-Saale-Orla)

Frank Kellhofer (KFA Erfurt-Sömmerda)

Lutz Nimptsch (KFA Erfurt-Sömmerda)

Jörg Forner (KFA Ostthüringen)

Ehrenplakette des TFV

Rolf Christian (KFA Rhön-Rennsteig)

Training: **Theorie und Praxis**

Das DFB-Mobil rollt weiter durch Thüringen!



Eine gute Ausbildung ist Grundvoraussetzung dafür, dass aus kleinen Fußballtalenten einmal große Stars werden können. Und dafür wiederum ist das richtige Wissen gefragt. Wissen, wie man eine Trainingseinheit altersgerecht gestaltet, wie man effektiv trainiert und dabei trotzdem nie der Spaß am Fußball in den Hintergrund rückt. Neben den zentralen Trainerschulungen bietet der Thüringer Fußball-Verband e.V. seinen Vereinen und den Thüringer Schulen an, das Wissen direkt zu sich ins Vereinsheim oder in die Schule zu holen – kostenlos.

Das DFB-Mobil rollt weiter durch Thüringen! Nach den ersten beiden erfolgreichen Projektphasen zwischen 2009 und 2013 mit fast 1.400 Vereinsbesuchen wurde die Fortsetzung durch das DFB-Präsidium bis Ende 2016 beschlossen.

Jeder Verein kann das DFB-Mobil ab sofort einmal pro Jahr buchen und dabei zwischen fünf verschiedenen Modulen wählen:

Modul 1: F- und E-Jugend

Den Trainern/Trainerinnen Ihres Vereins werden wertvolle Tipps für das Training mit den Jüngsten in Ihrem Verein gegeben. Sowohl kleine Spiele mit als auch ohne Ball

sind Inhalte dieser Trainingseinheit. Nach einem spielerischen Aufwärmen mit dem/der Trainer/-in wird der Schwerpunkt auf Dribbling, Passspiel und Torschuss gelegt. Es können max. 25 Spieler/-innen teilnehmen.

Modul 2: D- und C-Jugend

In altersgerechten Spiel- und Übungsformen bilden insbesondere die Themen „Passen“ und „Koordination“ die Schwerpunkte dieser Trainingseinheit. Beim Demo-Training mit einer D- oder C-Jugend Ihres Vereins werden den Trainern/Trainerinnen nützliche Tipps rund um das Training mit diesen Altersklassen gegeben. Es können max. 24 Spieler/-innen teilnehmen.

Modul 3: Hallentraining

Die Trainingseinheit in der Halle ist so konzipiert, dass sie sowohl in einer Ein-fachsporthalle als auch in größeren Hallen durchgeführt werden kann. Mit Hilfe der in einer Sporthalle zur Verfügung stehenden Materialien wird eine Trainingseinheit angeboten, die sich sowohl dem Dribbling und Torschuss als auch verschiedener Koordinationsübungen widmet. Es können max. 20 Spieler/-innen teilnehmen.

Modul 4: „4 gegen 4“ (ab Juni 2014)

Das Modul 4 befindet sich derzeit in Planung und wird erst ab Juni 2014 angeboten. Das Demo-Training wird voraussichtlich mit einer F-, E- oder D-Jugend-Mannschaften durchgeführt. Die DFB-Mobil-Teamer zeigen in Übungs- und Spielformen verschiedene Variationen zum „4 gegen 4“.

Modul 5: Altersgemäßes Passtraining (Mini-Kicker bis A-Jugend)

In diesem Modul stehen die Pässe und An- und Mitnahme flach gespielter Bälle im Vordergrund. Für alle Altersklassen – von den Mini-Kickern bis zur A-Jugend – werden altersgerechte Übungs- und Spielformen zum genannten Thema angeboten. Dieses Modul spricht alle Jugendtrainer/-innen Ihres Vereins an. Das Demo-Training wird am besten mit einer E-, D- oder C-Jugend (ca. 16 Spieler/-innen) durchgeführt.

Der Ablauf des DFB-Mobilbesuches:

Dauer: zirka drei bis vier Stunden (Praxis und Theorie)

Ort: Auf Ihrer Sportanlage (Sportplatz oder Halle; Vereinsheim, Umkleiden)

Referenten: Zwei DFB-Mobil-Teamer

Kosten: Der DFB-Mobilbesuch ist kostenlos! Lediglich die Nutzung des Sportplatzes und der Räumlichkeiten wird vom Verein organisiert.

Teilnehmer: Trainer/-innen und Betreuer/-innen der betreffenden Altersklassen des Vereins, gerne auch benachbarter Vereine; Spieler/-innen der A- und B-Jugend

Interesse geweckt? Dann melden Sie sich einfach, entweder telefonisch unter 0361/3476720 oder per E-Mail: s.schaper@tfv-erfurt.de.

Einstufung: Saison 2014/15

76 Unparteiische für die Landesklasse und die Köstritzer Liga vorgesehen

Das Erweiterte Präsidium des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) hat in seiner Sitzung am 16. Juni der vom Schiedsrichterausschuss vorgelegten Einstufungsliste der Schiedsrichter für das Spieljahr 2014/15 zugestimmt. Demnach sind 76 Unparteiische in der Köstritzer Liga und der Landesklasse eingestuft.

Regionalliga Männer (7)

Matthias Lämmchen	(34)
Oliver Lossius	(24)
<i>Assistent 3. Liga</i>	
Eugen Ostrin	(29)
<i>Assistent 3. Liga</i>	
Marcel Unger	(29)
<i>Assistent 2. Liga</i>	
Stefan Prager (N)	(27)
Marko Wartmann	(34)
Michael Wilske	(39)

Amateuroberliga Männer (8)

Konrad Götze	(26)
Steven Greif	(21)
<i>Schiedsrichter A-Junioren Bundesliga</i>	
Patrick Hofmann (N)	(32)
Jan Kanzler	(26)
Marcel Kißling	(30)
Karsten Raue (N)	(31)
Chris Rauschenberg	(22)
<i>Schiedsrichter B-Junioren Bundesliga</i>	
Stephan Reuter	(33)

2. Frauen – Bundesliga (2)

Sandy Kuchmann-Nowak	(28)
<i>Assistentin Frauen-Bundesliga</i>	
Anne-Katrin Schinkel	(27)
<i>Assistentin Frauen-Bundesliga</i>	

Frauen – Regionalliga (4)

Nadine Carnitz	(28)
<i>Assistentin 2. Bundesliga Frauen</i>	
Simone Gerbet (N)	(23)
Deborah Wiemann	(23)
<i>Assistentin 2. Bundesliga Frauen</i>	
Alice Philipp	(21)
<i>Assistentin 2. Bundesliga Frauen</i>	

Verbandsliga (23)

Daniel Bartnitzki (N)	(18)
<i>Assistent Junioren-Bundesliga</i>	
Markus Drobe	(29)
Marko Gaßmann	(41)
Roland Hillig	(30)
Dirk Honnef	(40)
Christian Höpfner	(27)
Rick Jakob	(27)
Michael Jäntschi	(32)
Sven Köhler	(42)
Sandy Kuchmann-Nowak	(28)
Sebastian Leinhos	(31)
Pierre Leitschuh	(38)
Dirk Läscher	(27)
Sebastian Lorenzen	(31)
Christian Meisel	(31)
Carsten Östreich	(45)
Marcel Rauner	(23)
Alexander Roßmell	(30)
Michael Schemann (N)	(32)
Björn Schowtka	(28)
Anke Seeman	(30)
Sven Stegmann	(25)
Danny Stöcklein	(32)

Landesklasse (51)

Martin Ansorg	(26)
Daniel Adam (Erfurt)	(26)
Markus Aldegarmann	(27)
Tim Annemüller	(33)
Horst Bachmann	(23)
Thomas Behnisch	(32)
<i>NOFV-Futsal-Schiedsrichter</i>	
Sebastian Blasse	(24)
Florian Butterich (N)	(20)
Christian Bürger (N)	(25)
Johannes Drößler	(18)
<i>Assistent Junioren-Bundesliga</i>	
Swen Eichler	(41)
<i>FIFA-Futsal-Schiedsrichter</i>	
Thomas Fischer	(31)
Simone Gerbet (N)	(23)
Wolfgang Gäbler	(35)
Mirko Geidel	(37)
Michael Geiler	(33)
Sebastian Graf	(18)
Thomas Hahn	(27)
Chris Hollandt	(25)
Christopher Jänike (N)	(25)

Steffen Krech	(29)
Steve Kropfelder	(26)
Christian Krönert (N)	(33)
Steffen Läscher	(29)
Mario Liebaug	(47)
Philipp Linke	(23)
Marko Linss	(28)
Richard Lorenz	(19)
<i>Ass. JBL</i>	
Etienne Ludwig	(26)
Daniel Martjuschew (N)	(24)
Martin Mühlberg	(24)
Martin Nadstawek	(28)
Toni Paull	(25)
Georg Pfeifer	(34)
Sebastian Postel	(30)
<i>NOFV-Futsal-Schiedsrichter</i>	
Martin Ritter (N)	(28)
Lukas Riedel	(19)
Patrick Runknagel	(29)
Anne-Katrin Schinkel	(27)
Enrico Schmidt (N)	(20)
Leroy Schott	(18)
Robert Seeland	(24)
Oliver Steinacker	(23)
Armin Stollberg	(33)
Max Storch	(23)
Thomas Schlicht	(26)
David Weiler	(29)
Martin Werner	(30)
Christopher Wittler	(24)
Deborah Wiemann (N)	(23)
Florian Wüst	(24)

Anmerkung: Stichtag bei der Altersangabe ist der 31. Dezember 2014.

Regelecke: **Thema Auswechslung**

Das Trikot mit der richtigen Rückennummer muss es sein



Zahlenspiele: Wichtig ist, das Trikot mit der Rückennummer zu tragen, die auf dem Spielformular notiert ist.

Nachdem in der vorangegangenen Ausgabe ein von der Auswechselbank verwiesener Betreuer beziehungsweise Auswechselspieler die Grundlage für die Betrachtung in der Regelecke bildete, spielt auch diesmal die Auswechselbank eine Rolle, allerdings spielte sich diesmal das Geschehen mehr vor eben diesem Utensil ab.

Vor der Auswechselbank? Es handelt sich also um das Thema „Auswechslung“. In einem Kreispokalspiel wollte der Gastverein bei einer 1:0-Führung zirka zehn Minuten vor Schluss einen Spieler austauschen. Der Schiedsrichterassistent wurde rechtzeitig informiert und teilte auch seinem „Chef“ in der darauffolgenden Spielunterbrechung mit dem notwendigen Fahnenzeichen mit, dass ein Wechsel der Gastmannschaft ansteht. Der Schiedsrichter stoppte die Spielfortsetzung und der Wechsel konnte vollzogen werden. Nachdem der auszuwechselnde Spieler bereits das Spielfeld verlassen hatte, gab es auf einmal etwas Unruhe an der Mittellinie; der vorgesehene Auswechselspieler betrat das Spielfeld nicht und ging wieder

zu seiner Bank zurück. Im gleichen Moment gab der Assistent dem Schiedsrichter ein Zeichen, dass er das Spiel erst einmal wieder fortsetzen könnte und nahm seinen Platz an der Seitenlinie wieder ein. Die Partie wurde dann fortgesetzt; die Gastmannschaft spielte aber erst einmal mit einem Akteur weniger.

Was war geschehen? Der Spieler, der eingewechselt werden sollte, stand mit der Rückennummer 13 auf dem Spielformular, trug aber tatsächlich die Nr. 14. Der Assistent wies den Auswechselspieler auf diesen Fehler hin und bat ihn das richtige Trikot anzuziehen, worauf dieser mit der Bemerkung wieder auf der Bank Platz nahm, dass sich dieses in der Kabine befindet und er es erst holen müsste. Also lief ein Betreuer in die Kabine, holte das Trikot mit der Rückennummer 13 und drei Minuten später war dann der Auswechsler in korrekter Kleidung wieder bereit. Der Wechsel wurde in der darauffolgenden Unterbrechung dann vollendet. Interessant dabei war, dass die Mannschaft die ganze Zeit in Unterzahl spielte.

Während dieser Zeit wurde am Spielfeldrand unter den Zuschauern – kurioserweise aber nicht auf der Bank der Gäste) heiß diskutiert – ob der ausgewechselte Spieler nicht hätte wieder auf das Spielfeld zurückkehren können. Dazu ein Blick ins Regelwerk, Regel 3 (Zahl der Spieler). Folgende Bedingungen müssen für eine Auswechslung gegeben sein:

- der Schiedsrichter ist von der beabsichtigten Auswechslung zu informieren,
- der Auswechselspieler darf das Spielfeld erst betreten, nachdem der zu ersetzende Spieler das Spielfeld verlassen und er ein Zeichen des Schiedsrichters erhalten hat,
- der Auswechselspieler muss das Spielfeld während einer Spielunterbrechung und an der Mittellinie betreten,
- die Auswechslung ist vollzogen, wenn der Auswechselspieler das Spielfeld betritt,
- damit wird der Auswechselspieler zum Spieler, und der Spieler, der ersetzt wird, zum ausgewechselten Spieler.

Laut Regeltext war also, da ja der Auswechselspieler das Spielfeld noch nicht mit Zustimmung des Schiedsrichters das Spielfeld betreten hat, die Auswechslung noch nicht vollzogen und somit der Spieler, der das Spielfeld verlassen hatte, noch nicht zum ausgewechselten Spieler geworden. Demzufolge wäre es überhaupt kein Problem gewesen, wenn dieser Spieler noch einmal auf das Spielfeld zurückgekehrt wäre.

Da aber die betroffene Mannschaft nicht nachfragte, ob der Spieler für die „Übergangsphase“ noch einmal mitspielen könne, hat der Schiedsrichterassistent keine Veranlassung gesehen, „einzugreifen“. Es hätte durchaus sein können, dass der Spieler verletzt war und von daher eine Rückkehr nicht sinnvoll war.

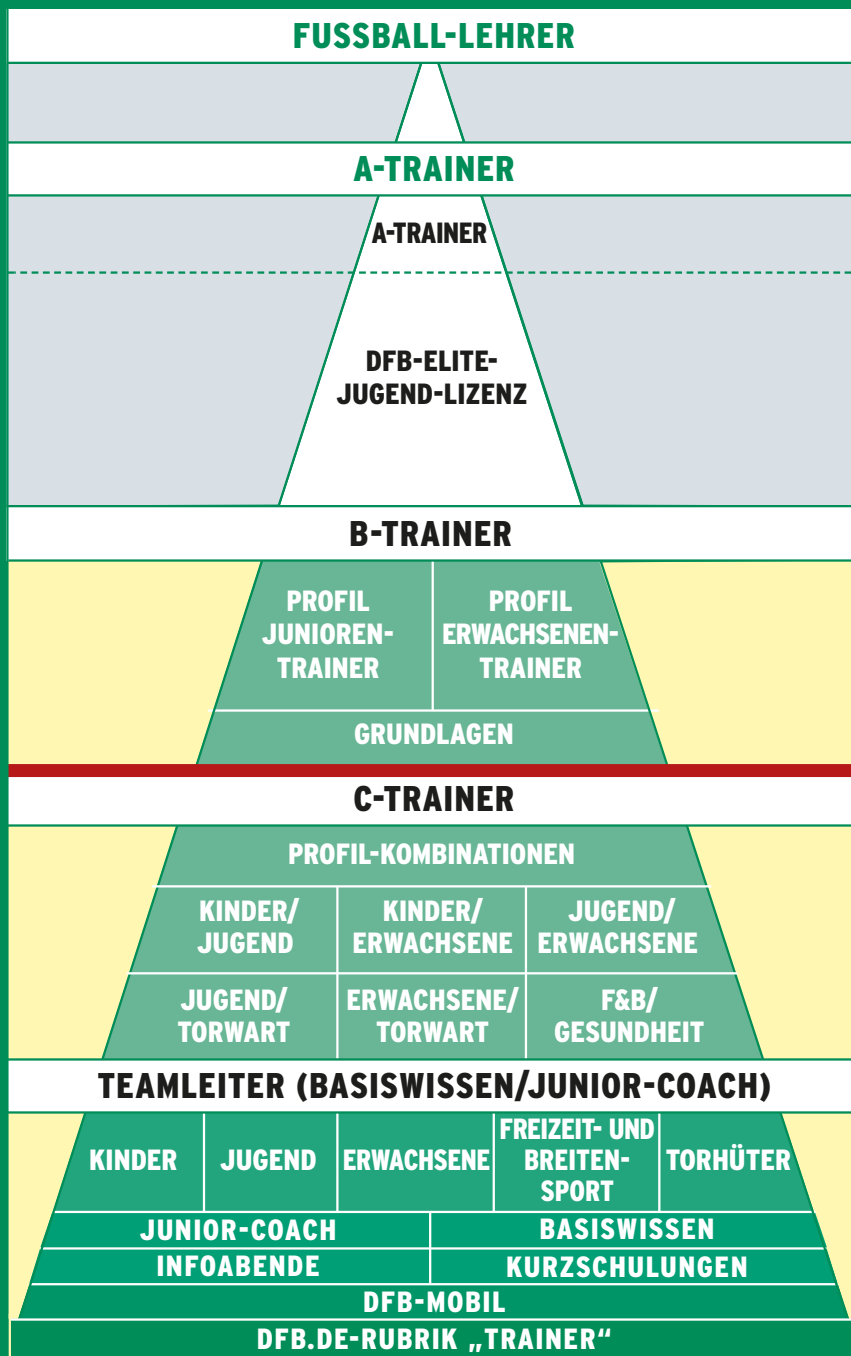
In den drei Minuten, in denen die Gastmannschaft in Unterzahl spielte, fiel kein Tor für den Gegner. Sonst hätte man sich auf der Seite der Gastmannschaft nach dem Spiel vielleicht doch gefragt, ob in diesem Fall nicht mit ein bisschen Regelkenntnis dieses Gegentor zu verhindern gewesen wäre. ■



DEUTSCHER
FUSSBALL-BUND

QUALIFIZIERUNG IM FUSSBALL AB 2015

ÜBERBLICK DER FUSSBALLPRAKTISCHEN AUS-, FORT- UND WEITERBILDUNGSANGEBOTE



■ = Angebot über den DFB ■ = Angebot über die LV

■ = Beginn der Leistungsfußball-Ausbildung (nur nach Eignungsprüfung möglich)

WEITERE INFOS UNTER WWW.DFB.DE

Redaktionsschluss für die Ausgabe 4/2014



Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 4/2014 des „Fußball-Magazins“ ist der 8. August 2014.

Wir bitten alle KFA und Vereine um rege Mitarbeit. Auch freuen wir uns über Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung des „Fußball-Magazins“.

Impressum



Herausgeber: Thüringer Fußball-Verband e.V. | **Anschrift der Hauptgeschäftsstelle/ Sitz der Redaktion:** Augsburger Straße 10, 99091 Erfurt | **Telefon:** 0361/3 47 67-0 | **Fax:** 0361/3 46 06 35 | **E-Mail:** info@tfv-erfurt.de | **Homepage:** www.tfv-erfurt.de | **Preis:** 2,50 Euro (zuzüglich gesetzlich gültige Mehrwertsteuer) | **Redaktion:** **Hartmut Gerlach**, Kastanienring 15, 07407 Rudolstadt, Telefon: 03672/35 56 89 (pr.) oder 03672/43 17 87 (d.), E-Mail: Gerlach.Hartmut@t-online.de | **Jürgen Kirchner**, Dolmarstraße 23, 98617 Meiningen, Telefon: 03693/71 07 12, Mobil: 0151/10 39 35 22, E-Mail: juerki@online.de | **Jan-Thomas Markert**, Arvid-Harnack-Straße 12, 07743 Jena, Telefon: 0176/22 93 14 78, E-Mail: janthom@web.de | **John Schmidt**, Krankenhausstr. 22, 98693 Ilmenau, Telefon: 03677/88 20 32, E-Mail: john.33schmidt@googlemail.com | **Jochen Scheerbaum**, Bergstraße 16, 37339 Worbis, Telefon: 036074/9 22 61 (pr.) oder 03606/66 96 64/5, Fax: 03606/66 96 69 (d.), E-Mail: J.Scheerbaum@thueringer-allgemeine.de | **Ulrich Hofmann**, Bahnhofsiedlung 28, 98630 Römhild, Telefon: 036948/8 00 62, Mobil: 0171/2 16 68 49, E-Mail: hofmann-roemhild@t-online.de | **Layout/Satz/Druck:** Druckhaus Gera GmbH, Jacob-A.-Morand-Str. 16, 07552 Gera, Telefon: 0365/7 37 52 20.

SIEGER im LOTTO Fair-Play-Wettbewerb 2013/2014



Verbandsliga

Männer	Spielvereinigung Geratal	190 Punkte	Quote: 6.33
Frauen	SG SV Germania Ilmenau	15 Punkte	Quote: 0.68

Landesklasse

Männer			
Staffel Süd	SV EK Veilsdorf	275 Punkte	Quote: 9.16
Staffel Ost	SV Eintracht Eisenberg	220 Punkte	Quote: 6.87
Staffel Nord	FSV Sömmerda	315 Punkte	Quote: 11.25
	FSV Wacker Nordhausen II		
Frauen			
Staffel Ost	SV Pöllwitz/SV Glückauf Lehesten	5 Punkte	Quote: 0.41
Staffel West	FSV Silvester Bad Salzungen	0 Punkte	Quote: 0.00

Kreisoberliga

Eichsfeld-Unstrut-Hainich	FC Wacker 14 Teistungen	250 Punkte	Quote: 9.61
Erfurt-Sömmerda	SpVgg. Eintracht Erfurt	340 Punkte	Quote: 11.33
Jena-Saale-Orla	FSV Hirschberg	230 Punkte	Quote: 7.66
Mittelthüringen	TSV Kromsdorf	225 Punkte	Quote: 8.03
Nordthüringen	VfB Artern	185 Punkte	Quote: 7.11
Ostthüringen	FSV Gößnitz	195 Punkte	Quote: 6.50
Rhön-Rennsteig	SG Dietzhausen	180 Punkte	Quote: 6.92
Südthüringen	SV Eintracht Oberland	205 Punkte	Quote: 7.88
Westthüringen	SG Marksuhl/Förtha	175 Punkte	Quote: 6.25

Herzlichen Glückwunsch an alle Sieger !



SIEGER im Nachwuchs Fair-Play-Wettbewerb 2013/2014

Verbandsliga

A-Junioren (Staffel 1)	ZFC Meuselwitz	65 Punkte	Quote: 2.95
A-Junioren (Staffel 2)	SV Glückauf Bleicherode	60 Punkte	Quote: 2.72
B-Junioren (Staffel 1)	FC Carl Zeiss Jena II	50 Punkte	Quote: 2.27
B-Junioren (Staffel 2)	SG FSG 99 Salza-Nordhausen	70 Punkte	Quote: 3.18
C-Junioren (Staffel 1)	FC Rot-Weiß Erfurt II	20 Punkte	Quote: 0.90
C-Junioren (Staffel 2)	SV Empor Erfurt	40 Punkte	Quote: 1.81

Verbandsliga

B-Juniorinnen	Weimarer FFC/ F.F.C Gera	0 Punkte	Quote: 0.00
	VfB Oberweimar		
C-Juniorinnen	VfB Oberweimar/1. FFV Erfurt	0 Punkte	Quote: 0.00
	SG FSV Einheit Eisenberg		
	SG FSV BW 90 Stadtilm		

Herzlichen Glückwunsch an alle Sieger !



TFV-Bestenermittlung für Freizeitmannschaften im Kleinfeldfußball 2014

- 1. Veranstalter:**
Thüringer Fußball-Verband
- 2. Durchführung:**
TFV-Breitensportausschuss und KFA
- 3. Teilnahmeberechtigt:**
 - Freizeitmannschaften im Land Thüringen
 - Spieler, die einem Verein/Abteilung des TFV oder einem Verein, der Mitglied des LSB Thüringen ist, angehören
 - Der Nachweis der Mitgliedschaft ist vor Turnierbeginn in schriftlicher Form nachzuweisen (Bestätigung durch den jeweiligen Vereinsvorstand).
 - Spieler müssen an den Turniertagen das 17. Lebensjahr vollendet haben
 - Spieler, die an Pflichtspielen des TFV und KFA teilnehmen sowie Alte Herren-Mannschaften, sind nicht teilnahmeberechtigt
 - Zur TFV-Meisterschaft haben die teilnehmenden Mannschaften eine von den zuständigen KFA bestätigte Spielerliste vorzulegen

Achtung: Auf Grund unberechtigten Mitwirkens mehrerer Spieler ist der Personalausweis vorzulegen!

- 4. Meldungen zur Teilnahme/KFA:**
Der KFA-Breitensportausschuss meldet die Teilnehmer zur TFV-Endrunde bis: **06.09.2014**

Geschäftsstelle des TFV
z. Hd. Hendrik Olbrisch
Augsburger Str. 10
99096 Erfurt
E-Mail: h.olbrisch@tfv-erfurt.de
- 5. Spiel-/Turnierleitung:**
TFV-Breitensport und KFA
- 6. Austragungsmodus:**
Rahmenrichtlinie des TFV für Fußballspiele auf dem Kleinfeld
 - Spielstärke: 1 zu 6
 - Ausnahmeregelung: Die Anzahl der Auswechslungen ist nicht limitiert
- 7. Spielzeit:**
2 x 10 Minuten (Turnierspiele)
- 8. Schiedsrichter:**
Ansetzungen erfolgen durch den TFV bzw. SR-Ausschuss
- 9. Termine:**
Bestenermittlungen im KFA: August/September 2014
TFV-Vorrunden: 20-21. September 2014 (3 Stück)
TFV-Endrunde: 5. Oktober 2014 in Bad Klosterlausnitz
- 10. Meldegebühr:**
für die Teilnehmer: Vorrunde - 30,00 €/Endrunde - 25,00 €

Die Turnierkosten werden vom TFV getragen.
Die Fahrtkosten tragen die teilnehmenden Mannschaften. ■

Ausschreibung für das Spieljahr 2014/2015 Senioren AK 35 Großfeld

- 1. Veranstalter:**
Thüringer Fußball-Verband
- 2. Durchführung:**
TFV-Breitensportausschuss
- 3. Teilnehmer:**
TFV-Meister, Meister und Pokalsieger 2013/2014 der Fußballkreise bzw. nominierte Mannschaften des KFA
- 4. Teilnahmeberechtigt:**
Mannschaften der Vereine bzw. Abteilungen, die Mitglied des TFV sind. Die Spieler müssen in Besitz eines gültigen Spielerpasses des TFV sein. Die Spieler müssen am Spieltag das 35. Lebensjahr vollendet haben. Offen für alle Spielklassen ab 40. Lebensjahr!
Spielgemeinschaften aus zwei Vereinen sind möglich.
- 5. Meldungen zur Teilnahme/KFA:**
bis **18.08.2014**
Geschäftsstelle des TFV
z. Hd. Hendrik Olbrisch, Augsburger Str. 10, 99096 Erfurt
E-Mail: h.olbrisch@tfv-erfurt.de
- 6. Spiel-/Turnierleitung:**
TFV-Breitensport- und SR-Ausschuss
- 7. Austragungsmodus:**
Gespielt wird nach den Spielregeln des DFB (Großfeld).
Ausnahmeregelung: Es sind 5 Auswechslungen möglich.
Gespielt wird nach dem Modus der EC-Wettbewerbe (Hin- und Rückspiele, ein Endspiel).
Die erste Runde wird nach Eingang der Meldungen durch den Breitensportausschuss ausgelost.
- 8. Spielzeit:**
2 x 45 Minuten (Verlängerung 2 x 15 Minuten)
- 9. Schiedsrichter:**
Ansetzungen erfolgen durch den TFV SR-Ausschuss
- 10. Termine:**
1. Runde: 31.08. und 14.09.2014, die offiziellen Anstoßzeiten sind jeweils 10.30 Uhr
2. Runde: 28.09. und 12.10.2014, im beiderseitigen Einvernehmen kann die Runde auf Grund von Punktspielen im Kreis bis 30.03.15 gespielt werden.
Viertelfinale: 12.04. und 26.04.2015
Halbfinale: 17.05. und 31.05.2015
Endspiel: 14.06.2015
- 11. Spielformulare:**
Spilleiter, Sportfreund Hartmut Kunath
Roter Graben 19, 36457 Stadtlengsfeld
- 12. Meldegebühr:**
40,00 € zu überweisen auf das Konto des TFV:
IBAN DE51 8205 1000 0600 0804 04
BIC HELADEF1WEM (Erfurt)
Sparkasse Mittelthüringen
Überweisen bis 20.08.2014 ■

TFV: Dr. Lölke baut Archiv auf

Das „Gedächtnis des Thüringer Fußballs“ soll gestärkt werden



Manfred Lindenberg, Dr. Jörg Lölke und Jürgen Kirchner sichten Archivmaterial (von links)

Dr. Jörg Lölke, Mitarbeiter Archiv bei der LSB Thüringen Sportmanagement GmbH, ist an zwei Wochentagen für den Thüringer Fußball-Verband tätig. Sein Arbeitsfeld ist das Archiv des TFV. Der promovierte Historiker, der zwölf Jahre lang an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Spezialgebiet: Geschichte der Körperkultur/Sportgeschichte, beschäftigt war, baute ab 1995 das Archiv des Landessportbundes Thüringen in Bad Blankenburg auf und betreut es bis heute. Neben verschiedenen Publikationen zur Thüringer Sportgeschichte ist er Mitautor des 1995 erschienenen Buches „Blau-Gelb-Weiß. Die Geschichte des FC Carl Zeiss Jena.“

Bei der Arbeit in der TFV-Geschäftsstelle bringt er seine langjährigen Erfahrungen ein, um die zusammengetragenen Akten und Dokumente zur Entwicklung des Thüringer Fußballsports zu sichten und zu bewerten, zu strukturieren und zu erfassen. Dabei wird er inhaltlich von Jürgen Kirchner,

langjähriger Mitarbeiter des TFV und Mitglied im Öffentlichkeitsausschuss, sowie in der TFV-Geschäftsstelle logistisch von Markus Bienert unterstützt.

Dr. Lölke hebt hervor, dass der TFV der erste Thüringer Sportfachverband ist, der ein eigenes Verbandsarchiv begründet hat, einschließlich der Schaffung notwendiger räumlich-organisatorischer Bedingungen. Der TFV folgt damit den Impulsen der Archivtagung des DFB vom 23. April 2010 in Frankfurt am Main. Das Ziel ist es, die überlieferten archivierungswerten Unterlagen zum TFV sowie den bis 2011 bestehenden Fußballbezirken und ihren Vorgängern fachgerecht zu erschließen und das „Gedächtnis des Thüringer Fußballsports“ zu stärken. So kann der TFV durch Rückgriff auf authentische Quellen historische Entwicklungen und Entscheidungen nachvollziehen und für die Gestaltung aktueller Prozesse nutzen. Die Archivbestände sollen aber auch histo-

risch Interessierten aus dem Sport sowie Wissenschaftlern, Studenten und Schülern zur Verfügung stehen. Eine Archiv-Bibliothek, unter anderen mit Fußballzeitschriften, Festschriften und Fachliteratur, sowie ein Sammlungsbestand werden das TFV-Archiv komplettieren.

Eine weitere Arbeitsaufgabe ist die Einbeziehung der neun Kreisfußballausschüsse und ihre Unterstützung beim Aufbau eigener Archive. Und schließlich gilt es, mit Akribie und Ausdauer die zahlreichen Lücken in der Quellenüberlieferung zu bestimmen und zu schließen. In diesem Zusammenhang sind vor allem ehemalige wie aktuelle Thüringer Fußballfunktionäre sowie Sammler als Kooperationspartner oder Leihgeber für das Archiv willkommen.

Ansprechpartner: Dr. Jörg Lölke, Telefon: 0361-3476716, E-Mail: archiv@tfv-erfurt.de

Frauen Ü35: **NOFV-Meisterschaft**

FF USV Jena gewinnt den Titel nach Neunmeterschießen

Die Frauen des FF USV Jena, die in Weimar ohne Punktverlust Thüringer Meister der Altersklasse Ü35 vor dem FFC Gera und der SG Bad Berka geworden waren, ließen sich auch bei der zweiten Auflage der Meisterschaft des Nordostdeutschen Fußball-Verbandes (NOFV) in Hohen Neuendorf nicht aufhalten. Im Turnier der sechs Mannschaften hatten Jena und die Golden Girls aus Mecklenburg-Vorpommern jeweils vier Partien mit dem gleichen Ergebnis gewonnen. Im direkten Vergleich stand es nach der regulären Spielzeit 0:0, weshalb das Neunmeterschießen die Entscheidung bringen musste. Die Jenaerinnen siegten mit 4:3 und konnten jubeln. Sie haben sich für den DFB-Cup ihrer Altersklasse qualifiziert, der vom 5. bis 7. September in Münster Westfalen ausgespielt wird. ■



Grund zur Freude: Der FF USV Jena ist auch NOFV-Meister.

Männer Ü35: **Landesmeisterschaft**

Der SSV Vimaria Weimar setzt seine Siegesserie fort

Der SSV Vimaria Weimar bleibt in der Altersklasse Ü35 das Maß aller Dinge in Thüringen. Die Mannschaft gewann bereits den achten Landesmeistertitel in Serie. Allerdings verlief das Spiel im Erfurter Sportforum über weite Strecken ausgeglichen mit vielen Torchancen auf beiden Seiten. Dennoch setzte sich Weimar in dieser flotten Partie, die nicht nur spielerisch, sondern auch wegen der Fairness Werbung für den Fußball war, mit 2:1 durch. Im Halbfinale hatte Weimar kurz vor dem Ausscheiden gestanden. Nach einer 1:2-Heimniederlage gegen die SG Veilsdorf/Heßberg und einem 0:1-Rückstand im Rückspiel hatte der Seriensieger dann aber mit zwei Treffern in der 88. und 90. Minute die Verlängerung erzwungen und in dieser mit 3:1 gewonnen. Die Mannschaft von Trainer Jochen Gabriel holte sich den Titel in fol-



Der Seriensieger SSV Vimaria Weimar gewann den achten Titel.

gender Besetzung: Karsten Straßburg, Thomas Moewes, Matthias Mey, Holger Goldacker, Steven Kaufmann, Christian Brüheim, Matthias Brüheim, Thomas Gregor, Daniel Popov,

Mirko Kaiser, Christoph Henkel, Jürgen Albrecht, Hans-Jürgen Gehre, Ronny Linke, Hardy Nicht, Ingo Ladewig, Michael Hesse, Thomas Fröbe. ■

Männer Ü40: Landesmeisterschaft

Zwei 1:0-Erfolge genügen dem FC Borntal Erfurt

Der FC Borntal Erfurt war die beste der drei Mannschaften, die zur Landesmeisterschaft des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) der Alten Herren Ü40 im Sportpark Johannesplatz Erfurt antraten. Hinter dem Titelträger, der beide Partien mit 1:0 gewann, folgten punkt- und torgleich der SG Kraftsdorfer SV und die SG Suhl/Ilmenau, die sich im direkten Vergleich torlos getrennt hatten. Das

notwendige Neunmeterschießen gewann Kraftsdorf. Gespielt wurden 2 x 20 Minuten. Die Zuschauer sahen flotte und vor allem faire Begegnungen. Die Siegerehrung nahmen der Vorsitzende des TFV-Breitensportausschusses, Karl-Heinz Schütz, das Mitglied des Breitensportausschusses, Bernd Bock, und der für den Breitensport Verantwortliche des TFV im Hauptamt Hendrik Olbrisch vor.

Die Statistik

SG Kraftsdorfer SV – SG Suhl/Ilmenau 0:0; SG Suhl/Ilmenau – FC Borntal Erfurt 0:1; SG Kraftsdorfer SV – FC Borntal Erfurt 0:1

besten Spieler:

Marko Erlewein (FC Borntal Erfurt);

besten Torschütze:

Ralf Felsberg (FC Borntal Erfurt);

besten Torwart:

Matthias Groksch (SG Kraftsdorfer SV)

FC Borntal Erfurt: Schimmel, Malberg, Wiltenberg, Dingelstedt, Jakobi, T., Langenhan, Jakobi, M., Felsberg, Hergenröther, Erlewein, Kühn, Lechner, Niedworok, Loose, Metz, Rane, Jäger, Reizenstein, Heisch, Haase, Popp, Baumhämmer, Carl, Greifelt, Brumme, Jörges, Rehm, Baum, Jauch, Recknagel



Zwei Tore, zwei Siege: der Landesmeister FC Borntal Erfurt.

Pokalfinale: Seniorentreffen

Würdigung langjähriger Funktionäre und verdienstvoller Spieler

Der Thüringer Fußball-Verband (TFV) hat einen weiteren wichtigen Schritt getan, um verdienstvolle, langjährige Fußballfunktionäre und Spieler auf Verbandsebene zu würdigen und den Kontakt zu ihnen nicht abreißen zu lassen. Sie hatten eine Einladung zu einem Treffen vor dem Endspiel im Köstritzer Landespokal zwischen dem FC Carl Zeiss Jena und dem FC Rot-Weiß Erfurt (5:0) erhalten. Viele Senioren nahmen dankend an und nutzten die Gelegenheit zum Gedankenaustausch über Vergangenes, Aktuelles und ihre weiteren Planungen, in denen mitunter auch der Fußball nach wie vor eine Rolle spielen dürfte.



Bekannte Gesichter: Im Vordergrund rechts ist beispielsweise der frühere Nationalspieler Konrad Weise zu sehen.

Schiedsrichter: **Horst Schuster**

Viele schöne Erinnerungen nach 2000 Einsätzen



Horst Schuster (links) wird von Gruppenleiter Günther Ratzer geehrt. Foto: Malinka

Am Pfingstsonntag 2014 hat der Geraer Schiedsrichter Horst Schuster, der seit einigen Jahren für den Kraftsdorfer SV im Einsatz ist, seine 2000. Partie als Unparteiischer absolviert. Zwar „nur“ als Assistent der Kreisoberligapartie Hohndorfer SV gegen Eurotrink Gera, aber der gebürtige Mohlsdorfer ist auch schon seit 40 Jahren Referee und hat ebenso viele Spiele als Spielleiter auf dem Platz gestanden, wie jetzt als Assistent an der Linie.

Wie fußballverrückt muss man denn sein, um sich an einem Feiertag auf einen Sportplatz zu stellen und sich womöglich noch von anderen Leuten kritisieren zu lassen? Zudem wartete Ehefrau Annerose zuhause, die viel Verständnis für die Leidenschaft ihres Mannes aufbringt. Dass dem 67-jährigen die Spielleitungen nicht schwer fallen und er oft ohne Gelbe Karte auskommt, ist seine

Art, Spiele zu pfeifen: nicht diktatorisch und dogmatisch, sondern moderat und einfühlsam.

Weil Schiedsrichter heute wie vor 40 Jahren „Mangelware“ sind und waren, ließ sich der gelernte Textildrucker nach mehreren Gesprächen in seinem Verein Metall Gera dazu bewegen, Schiedsrichter zu werden. Zuvor hatte es Horst Schuster eher mit mäßigem Erfolg als Spieler in Greiz, bei Wismut Gera IV, Einheit und Metall Gera versucht. Eine Meniskus-Operation beendete seine Spieler-Laufbahn und er widmete sich dem Schiedsrichterwesen. Sein erstes Spiel, das er pffft, war in der Kreisklasse Post gegen Dynamo II, das 0:2 endete. Ab 1978 leitete der Vater dreier Kinder Bezirksklassenspiele und ab 1991 sogar noch Spiele der Ostthüringer Bezirksliga, der damals vierthöchsten Spielklasse. 1998 wurde der seit 1964 in Gera

wohnhafte Schuster wieder zurück in die Kreis- bzw. Stadtliga gestuft, aus Altersgründen.

Unvergessen in seiner Karriere sind die frisch gewaschenen Baumwoll-Jerseys, die Horst Schuster in einem Hartpappe-Koffer klitschnass durch die Gegend in Wismar bei einem Turnier schleppen musste. Bis Ende der 1980er Jahre musste zu Spielen meist mit Zug und Bus gefahren werden. Bei Nachwuchsspielen war es so nicht selten, dass man sonntags um fünf aufstand. 2010 hatte Schuster mit zwei Kollegen die Tradition des Zugfahrens zu einem Punktspiel nach Blankenstein wieder aufleben lassen. Es wurde die Story seiner Schiedsrichter-Laufbahn. Pleiten, Pech und Pannen waren angesagt und lassen nicht nur die drei Unparteiischen heute noch über die Erlebnisse von damals herzlich lachen. ■

Um es klar zu sagen.
Gegentore versichert **die**
SV nicht. Dafür so
ziemlich **alles andere.**



Wir beraten Sie gern.

Sie finden uns in nahezu jeder Gemeinde in unseren SV Geschäftsstellen und bei unseren Partnern in allen Sparkassen.

Was auch passiert:

Sie haben ja uns!

SV Sparkassen
Versicherung

DAS WARTEN HAT EIN ENDE. ENDLICH WIEDER BUNDESLIGA.



**DIE NEUE SAISON. JETZT
AUF IHREM WETTSCH EIN.**

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
BZgA-Beratungstelefon Glücksspielsucht: 0800 1372700
Infos unter [spielen-mit-verantwortung.de](https://www.spielen-mit-verantwortung.de) · [otto-lotto.de](https://www.otto-lotto.de)